



Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechniken (Teil 2)

BA Ricarda Koller

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflege Techniken (Teil2)

- Ricarda Koller BA

Zusätzliche Skripten , je nach Themengebiet welche nicht in diesem Skript vorhanden sind (von anderen Vortragenden) werden ebenfalls zur Prüfung miteinbezogen.

**Prüfung mündlich: KAP
Abschlussprüfung**

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflorgetechniken (Teil 2) - Lehrinhalte

- Grundlagen der Pharmakologie
- Der medizinische Notfall & Erste Hilfe (Vertiefung)
- **Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes**
- Häufige Krankheitsbilder des Bewegungsapparates
- Erkrankungen der Haut und chronische Wunden
- Typische Erkrankungen in Bezug auf Körperbildstörungen
- Häufige Erkrankungen von Magen-Darm-Trakt & Stoffwechsel






Prüfung mündlich: KAP
Abschlussprüfung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflorgetechniken (Teil 2) - Lehrinhalte

- Häufige Erkrankungen von Nieren und Harnableitungssysteme
- Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus
- **Häufige onkologische Erkrankungen** 
- Hygiene ,Infektionslehre II & Immunologie, Grundzüge der Chirurgie
- **Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane** 
- Häufige psychische und kognitive Beeinträchtigungen/Störungen
- **Prüfungsvorbereitung** 

Prüfung mündlich: KAP
Abschlussprüfung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechniken (Teil 2)

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes

Ricarda Koller BA



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Lehrinhalte



- Pneumonie - Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie und mögliche Komplikationen
- COPD- Definition, Ursache, Einteilung, Symptome, Diagnostik, Therapie und mögliche Komplikationen
- Asthma Bronchiale- Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie und was zu beachten ist, Komplikationen/Erste Hilfe
- Lungenembolie- Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie und mögliche Komplikationen
- Pflegerische Schwerpunkte/Pflegetechniken: Atemtechniken, Inhalationen, Sauerstoff, Absaugen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Erkrankungen der Atemwege und der Lunge- WH Lunge



- **Aufgabe der Lunge** : Aufnahme von Sauerstoff und Abgabe von Kohlendioxid

<https://www.youtube.com/watch?v=-CyRvqJR9O0>

Wie funktioniert der Gasaustausch?

- Beim Einatmen gelangt Sauerstoff in die Lungenbläschen
- Der Sauerstoff passiert die dünnen Wände der Lungenbläschen und gelangt ins Blut
- Das Blut wird vom Herzen durch den Körper gepumpt
- Der Sauerstoff gelangt zu den Körperzellen, die Kohlendioxid ans Blut abgeben
- Das sauerstoffarme Blut mit dem Kohlendioxid gelangt zurück zur Lunge
- Beim Ausatmen wird das Kohlendioxid aus dem Körper befördert

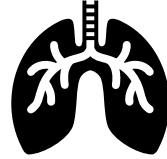
Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pneumonie



Definition:

akut oder chronisch verlaufende Entzündung des Lungengewebes, verursacht durch Bakterien, Viren, Mykoplasmen, Pilze, durch Aspiration von Mageninhalt (Magensäure) oder Inhalation von giftigen Gasen.

= entzündliche Reaktion des Lungengewebes/Lungenparenchyms

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pneumonie



Ursache:

- Viren, Bakterien, Pilze oder Parasiten,
- ätzende Reizstoffe wie giftige Dämpfe oder eingeatmeten Fremdkörpern/Erbrochenes
- allergisch-toxisch
- nosokomiale Infektion vorliegen durch Intubation + zeitweilige Immobilisierung
- Vorschäden des Lungengewebes (z.B. Raucherlunge, Asthma bronchiale) begünstigen Ausbruch der Erkrankung.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pneumonie



Symptome:

- allgemeines Krankheitsgefühl wie Müdigkeit, Mattigkeit und Abgeschlagenheit
- Schüttelfrost und Fieber, Husten
- schleimiger Auswurf, welcher gelblich bis grünlich sein kann
- Veränderung der Atmung (meist schnell, flach, Dyspnoe, Atemgeräusche)
- Schmerzen in der Brust beim Atmen und/oder Husten, da oft durch Rippenfellentzündung begleitend, Schonatmung/-haltung
- evtl. Blaufärbungen der Lippen (Zyanose) und unterhalb der Fingernägel
- ABER: auch untypisch (Trockenhusten, Subfebril, Allgemeinbefinden nur mäßig beeinträchtigt – z.B. Viren, Chlamydien, Mykoplasmen)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pneumonie



Diagnostik:

- Klinische Untersuchung & Anamnese
- Lungenröntgen
- Auskultation
- Blutuntersuchung (Leuko, CRP...)
- Pulsoxymetrie (Normalwerte: 95-100%)
- Mykrobiologische (Sputum, Blut)



<http://www.mevis-research.de/~hhj/Lunge/SammlungInf2Fr.html>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pneumonie



Therapie:

Kausal

- Antibiotika (per os, i.m. i.v.),
Antimykotika (inhalativ, i.v.), ev.
Virostatika

Symptomatisch

- Beim Husten: Expektorantien (Sekretproduktion steigern damit er abgehustet wird) Sekretolytika (Sekret verflüssigen) Sekretomotorika (Sekret befördern)
- Bei unstillbarem Husten: hustendämpfende Medikamente
- Fieber: fiebersenkende Medikamente
- Schmerz: schmerzstillende Medikamente
- Ateminsuffizienz: O₂-Therapie, Beatmung
- Bettruhe

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pneumonie

mögliche Komplikationen:



- Eiterbildung (Lungenabszess, Empyem-eitriger Pleuraerguss)
- Respiratorische Insuffizienz, Lungenversagen
- Erregerausbreitung (z.B. Meningitis)
- Herzinsuffizienz, Thrombose
- Bronchiektasien (irreversible Erweiterung)
- Tod

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

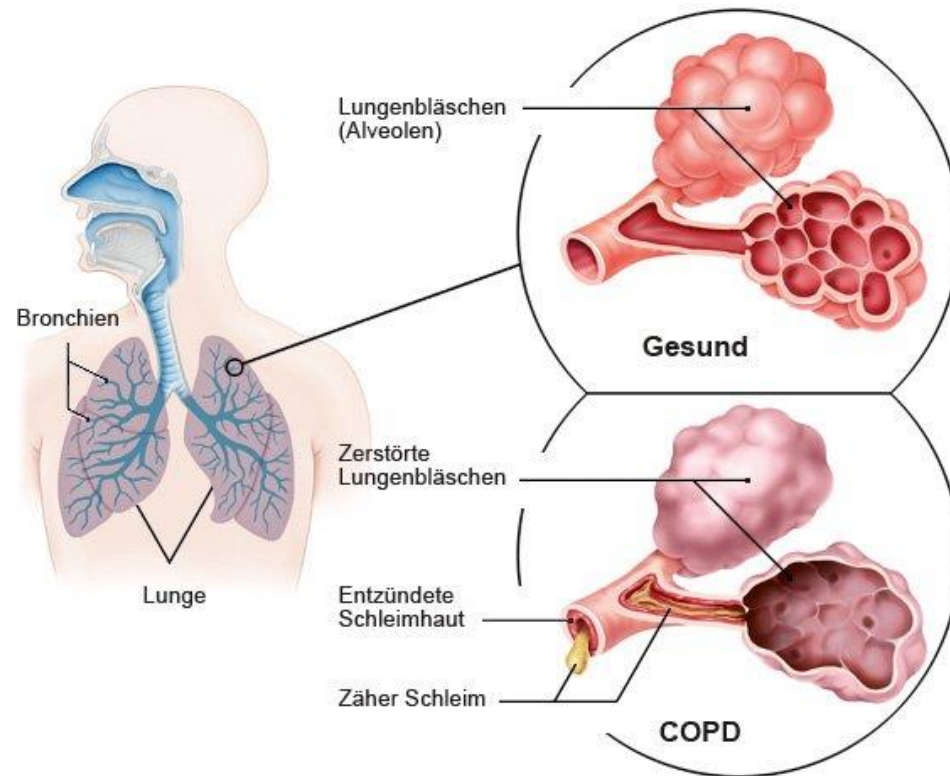
Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

COPD



Definition:

chronic obstructive pulmonary disease, bedeutet es handelt sich um eine Atemflussbehinderung und Atemwegsobstruktion der Lunge



<https://www.gesundheitsinformation.de/chronisch-obstruktive-lungenerkrankung-copd.html>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

COPD



Ursache:

= konsequente, jahrelang eingeatmete Schadstoffe (z.B. aktives Rauchen/Passivrauchen oder Luftverschmutzung, Staub, Dämpfe) in Kombination mit dadurch hervorgerufener Entzündungsreaktion und in Zusammenhang mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Emphysem (eine Kombination von beiden).

- Übermäßige Schleimproduktion am Anfang als Schutz – durch Zerstörung der Epithelzellen (Flimmerepithel) – dadurch bleibt Schleim in der Lunge und muss abgehustet werden
- Husten. Die eingeatmete Luft bleibt in den Alveolen und kann beim Ausatmen nicht hinausgepresst werden – so steigt der Druck und verbinden sich die Lungenbläschen (Emphysem), die Lunge verliert die Elastizität und die Luft kann nicht ausgeatmet werden
- Verengung der Luftwege und der Blutgefäße
- Genetische Veranlagung spielt möglicherweise auch eine Rolle

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

COPD

Einteilung:



Nach Einschränkung der Lungenfunktion und Anzahl der Infekte pro Jahr gibt es **4 Schweregrade** (COPD I-IV).

- COPD I – keine Symptome, nur Einschränkung im Lungenfunktionstest
- COPD II – Dyspnoe bei starker körperlicher Belastung
- COPD III – Dyspnoe bei leichter körperlicher Belastung
- COPD IV – Ruhedyspnoe

Hinweis: COPD-Patienten. Für diese liegt der Zielbereich der Sauerstoffsättigung oft niedriger ca. 88–92 %

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

COPD

Symptome:



- **Atemnot** bereits bei geringer Belastung, später in Ruhe-Patient beginnt zu keuchen, die Lippen verfärben sich bläulich und er unterbricht Belastung, damit er wieder ausreichend Sauerstoff aufnehmen kann
- **Husten** durch Schleimbildung mit vermehrten **Auswurf** (AHA Symptomatik)
- Morgenhusten viel ausgeprägter im Laufe des Tages bessert sich diese Symptomatik
- Kurzatmigkeit
- Trommelschlägelfinger und Uhrglasnägel

Erstellt mittels Chat GPT



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

COPD

Diagnose:



- Lungenfunktionsprüfung (LUFO)
- Röntgenaufnahme (COR Pulmo)
- Klinisches Bild/Anamnese
- Blutuntersuchung
- Pulsoxymetrie
 - Normalwerte: 95-100%
 - Rücksprache bei 93-94%
 - Kritisch unter 90%



<https://www.gesundheitsinformation.de/welche-lungenfunktionstests-gibt-es-und-was-passiert-dabei.html>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

COPD

Therapie:



- Raucherentwöhnung, Nikotinkarenz
- Bronchodilatoren
- Cortison
- Emphysemchirurgie (Stentsetzung) Lungentransplantation
- Antibiotika bei Exazerbation mit eitrigem Sputum
- Spätstadium: O₂ als Dauertherapie
- Grippe und Pneumokokken Impfung sowie RSV(Respiratorisches Synzytial-Virus)-Impfung (Stand 2026)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

COPD

Mögliche Komplikationen:



- Anfällig für Atemwegsinfektionen
- Intermittierende Verschlechterung durch Atemwegsinfekte
- (Exazerbation)
- Atemnot
- Rechtsherzschwäche (Cor pulmonale)
- In späteren Stadien Beinödeme

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

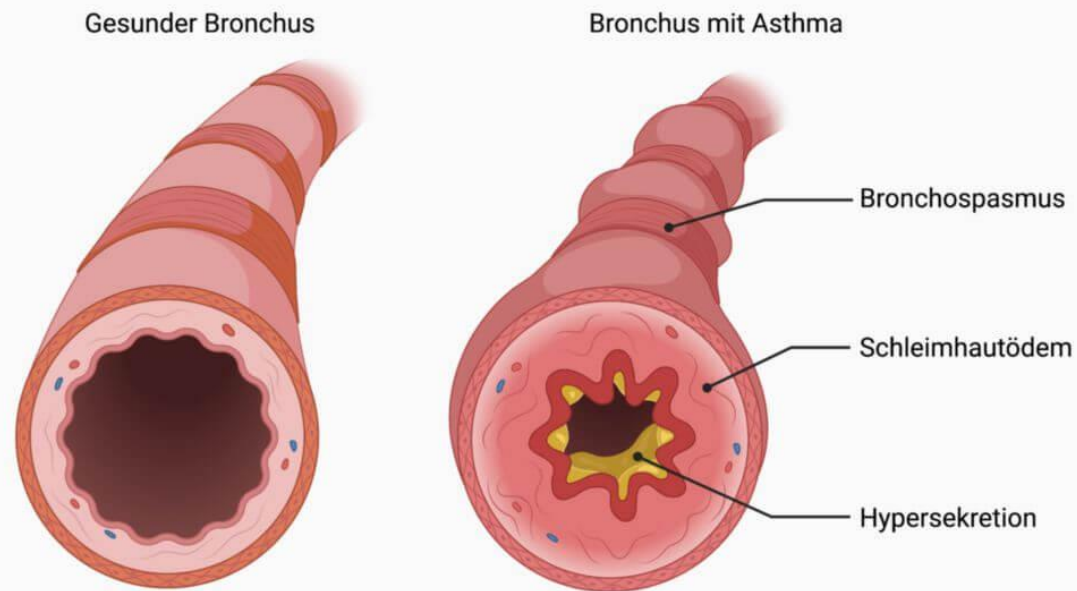
Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Asthma Bronchiale



Definition:

Chronische Erkrankung der Atemwege gekennzeichnet durch Übererregbarkeit und chron. Entzündung der Atemwege mit wiederkehrenden Episoden von Atemnot es kommt zur Verkrampfung der Muskel kleiner Bronchien. Einströmung der Luft funktioniert, das Ausatmen ist jedoch erschwert.



https://flexikon.doccheck.com/de/Asthma_bronchiale

Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Asthma Bronchiale



Ursache:

Exogene:

- Allergene (übermäßige Immunreaktion (Staub, Pollen, Tierhaare, berufsbedingte Allergene Arbeitsstoffe bei Bäcker, Friseur ...), Nahrungsmittelallergene
- Toxine
- Luftverschmutzung

Nichtallergische:

- Stress, Belastung, Herzerkrankung
- Genetische Disposition: Pat. mit atopischen Erkrankungen (beim Kontakt mit natürlichen Stoffen reagieren mit gesteigerter IgE-Bildung)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Asthma Bronchiale

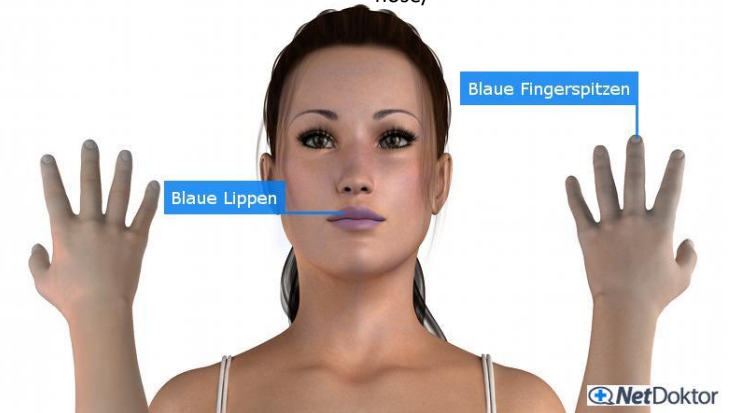


Symptome:

- Schwellung (durch Freisetzung der Histamine)
- Einengung der kleinen Luftwege durch Zusammenziehe der Muskelzellen (Bronchospasmus)
- Überproduktion von zähem Schleim
- ANFALLARTIGE Akute zunehmende Atemnot
- Verlängerte Expiration (expiratorischer Stridor mit pfeifenden Geräuschen)
- Unter Umständen Zyanose
- Zunehmende Bewusstseinstäubung durch CO₂ Anstieg
- Nehmen selbst eine atemerleichternde Körperhaltung (Torwart)
- Vegetative Zeichen (Schweißausbruch, Übelkeit)

Zyanose

<https://www.netdoktor.at/symptome/zyanose/>



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Asthma Bronchiale



Diagnostik:

- Lungenfunktionsprüfung
- Röntgenaufnahme
- Allergiediagnostik
- Klinisches Bild/Anamnese
- Blutuntersuchung (Zahl der Eosinophile Granulozyten)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Asthma Bronchiale



Therapie:

- Allergenkarenz- Auslöser meiden

Akutmedikamente (bei Anfällen):

- Beta-2-Sympathomimetika (SABA, z. B. Salbutamol) → erweitern die Bronchien.
- Anticholinergika (z. B. Ipratropiumbromid) → entspannen die Atemwege.

Dauermedikamente (zur Langzeitkontrolle):

- Inhalative Glukokortikoide (ICS, z. B. Budesonid) → wirken entzündungshemmend.
- Lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika (LABA, z. B. Formoterol) → erweitern die Bronchien (nur mit ICS)
- Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten (z. B. Montelukast) → hemmen Entzündungen.
- Biologika (bei schwerem Asthma, z. B. Omalizumab) → gezielte Immuntherapie.



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Asthma Bronchiale



Zu beachten:

- Beobachtung
- Atemerleichternde Positionierung
- Richtige Inhalationstechnik (DA, Pulverinhalatoren)
- Asthmaschulungsprogramme
- Prävention: Schimmel, Raucherentwöhnung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Asthma Bronchiale



Komplikationen/ Erste Hilfe:

- Arzt informieren
- Patient nicht alleine lassen
- Atemerleichternde Positionierung ermöglichen (OK- Hoch)
- Asthmaspray verabreichen
- Sauerstoffverabreichung
- Enge Kleidungsstücke öffnen
- Lippenbremse anleiten
- Fenster öffnen (CAVE-Winter kalte Luft fördert die Spasmen)
- Sicherheit und Ruhe vermitteln

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Lungenembolie



Definition:

Eine Lungenembolie (LE) ist ein medizinischer Notfall, bei dem ein Blutgerinnsel (Thrombus) aus einer anderen Körperregion, meistens aus den Beinen (tiefe Venenthrombose), in die Lunge wandert und eine oder mehrere Lungenarterien blockiert. Dies kann die Blutzirkulation in der Lunge stark beeinträchtigen und führt zu einer Sauerstoffunterversorgung des Körpers.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Lungenembolie



Ursache:

Die häufigste Ursache für eine Lungenembolie ist die tiefe Venenthrombose (TVT), bei der sich ein Blutgerinnsel in den tiefen Venen, meist der Beine, bildet. Wenn dieses Gerinnsel sich löst und über den Blutstrom in die Lunge gelangt, kann es eine Lungenembolie verursachen. Weitere Ursachen und Risikofaktoren sind:

- Längerer Aufenthalt im Bett (z. B. nach Operationen oder bei Immobilität)
- Längere Flugreisen oder Reisen im Auto (lange Sitzposition)
- Krebs und Krebserkrankungen, die das Blutgerinnungssystem beeinflussen
- Schwangerschaft und Wochenbett
- Hormonelle Verhütungsmethoden (insbesondere bei Rauchen)
- Genetische Blutgerinnungsstörungen
- Herzkrankheiten wie Herzinsuffizienz oder Vorhofflimmern
- Adipositas (Fettleibigkeit)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Lungenembolie



Symptome:

- Plötzlich auftretende Atemnot
- Schmerzen in der Brust, die scharf sein können und sich beim Atmen oder Husten verstärken
- Husten, manchmal mit blutigem Auswurf
- Schwitzen und Kälteschweiß
- Schneller Herzschlag oder Herzrasen
- Schwindel oder Ohnmacht
- Bein- oder Oberschenkelschmerzen (bei zugrunde liegender tiefen Venenthrombose)
- Zyanose (Bläuung der Haut, insbesondere der Lippen und Fingernägel)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Lungenembolie

Therapie:

- Antikoagulation (Blutverdünnung): Medikamente wie Heparin oder niedrigmolekulares Heparin werden verabreicht, um die Bildung neuer Blutgerinnsel zu verhindern und bestehende Gerinnsel zu stabilisieren.
- Thrombolyse: In schweren Fällen wird versucht, das Blutgerinnsel mit speziellen Medikamenten aufzulösen. Diese Behandlung wird meist nur in lebensbedrohlichen Situationen angewendet.
- Chirurgische Entfernung des Gerinnsels: In seltenen Fällen, wenn andere Therapien nicht ausreichen, kann eine Operation zur Entfernung des Blutgerinnsels erforderlich sein.
- Vena Cava-Filter: Wenn der Patient nicht antikoaguliert werden kann oder wiederholt Lungenembolien hat, wird manchmal ein Filter in die untere Hohlvene (Vena Cava) eingesetzt, um Blutgerinnsel am Wandern in die Lunge zu hindern.



Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Lungenembolie



Komplikationen:

- Schock: Aufgrund des verminderten Blutflusses zum Herzen und der Lunge kann es zu einem Kreislaufchock kommen.
- Lungenhochdruck (Pulmonale Hypertonie): Wiederholte Embolien oder eine schwere akute Lungenembolie können den Druck in den Lungenarterien langfristig erhöhen.
- Herzinsuffizienz: Eine schwere Lungenembolie kann das Herz überlasten und zu einer Herzinsuffizienz führen.
- Tod: Eine massive Lungenembolie kann zu einem plötzlichen Tod führen, wenn die Blutzufuhr zur Lunge und zum Herzen stark beeinträchtigt wird.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegerische Schwerpunkte/Pflegetechniken:



- Beobachten der Atemmechanik, Atemfrequenz und des Atemtypen
- Anzeichen und Symptome von Dyspnoe erkennen und Maßnahmen setzten
- ev. Sauerstoffgabe: Umgang, Quellen, Therapie, Verabreichungsmöglichkeiten kennen
- Atemunterstützende Maßnahmen anbieten
- VATI Lagerung, Kontaktatmung
- Atemstimulierende Einreibung und komplementäre Pflegemaßnahmen
- Sekretlösende Maßnahmen setzten
- ev. Absaugen und den Umgang kennen
- Angst bei Atemnot mildern
- Pflegediagnose in Zusammenhang mit der Atmung muss gesetzt werden
- Erste Hilfe Maßnahmen setzten wenn erforderlich

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Atemtechniken-Übungen



AA : 1 UE

Recherchieren Sie folgende Atemübungen und präsentieren Sie diese in der Klasse erläutern sie wann und wozu man diese Atemübungen benötigt. Je Gruppe eine Atmung .

- **Lippenbremse-** Gruppe 1
- **Kontaktatmung-** Gruppe 2
- **Bauchatmung-** Gruppe 3
- **Sekretmobilisation-** Gruppe 4
- **Dreh- und Lagerungstechniken zur Atmungserleichterung-** Gruppe 5
- **VATI-** Lagerungen – Gruppe 6
- **ASE-**Gruppe 7

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik



Inhalationen/Verabreichung der Medikamente

werden bei Lungen- / Bronchialerkrankungen angewendet. Dampfförmige oder zerstäubte Wirkstoffe gelangen durch das Einatmen über die Lunge in den Kreislauf.

Verschiedene Applikationsarten:

- **Pulverinhalation** (Einatmung von Staubaerosolen)
- **Inhalationslösungen** werden mithilfe von Inhalationssystemen angewendet (Bild nächste Folie)
- **Dosieraerosole**

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie Pflegetechnik



Inhalationslösungen

Besonders geeignet für Menschen (vor allem Säuglinge und Kinder), die mit anderen Applikationsarten (Pulverinhalation, Dosieraerosole) nicht zurecht kommen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie Pflegetechnik



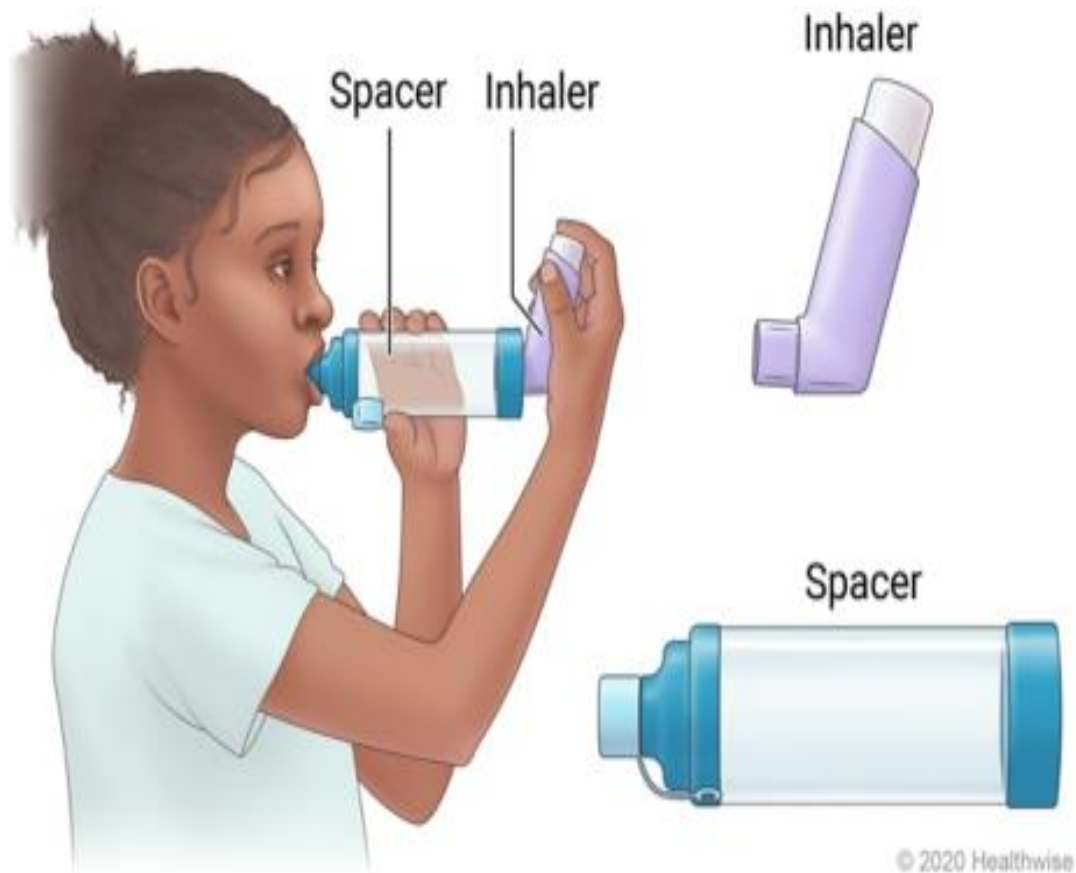
Dosieraerosole sind kleine Druckgaskartuschen

- der Wirkstoff wird durch einen **Sprühstoß** freigesetzt (Menge der Sprühstöße lt. AAO)
- durch **direktes Ansetzen an die Lippen** oder mithilfe eines **Spacer** wird das Dosieraerosol angewendet. Mithilfe eines Spacer kann das Dosieraerosol auch mit einer Maske verabreicht werden (Säuglinge, Kinder).
- vor der Anwendung den Spray **gut schütteln**
- Patient:in bitten **tief einzuatmen** und die **Atemluft etwa 10 Sekunden anzuhalten**
- zu beachten: Dosieraerosole mit Cortison → Mund nach der Inhalation spülen (Cortison fördert die Entstehung eines Mundsoors!)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ



PA-Buch S.
427

<https://www.uvmhealth.org/healthwise/topic/aa126687>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ



Spacer am Beispiel Vortex

Erwachsenenmaske



Kindermaske



https://www.praxisdienst.de/Diagnostik/Therapie+und+Wellness/Inhalationsgeraete/fuer+Erwachsene+4+Jahre.html?speed=1&gad_source=1&clid=Cj0KCQiAzoouBhDqARIsAMdH14FQsq4SYcUP92dPdcfhSe46VBZ0wKnJs4_dSzVHU320mUIJGGvmdSkaATVsEALw_wcB

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie Pflegetechnik



Inhalationen- Was dürfen Pflegeassistenten:

Dosieraerosole, Pulverinhalation, Spacer

Dürfen von der PA lt. AAO verabreicht werden

Vernebler

- ohne Wirkstoff (NaCl): darf von der PA verabreicht werden, ABER nur nach Delegation durch die DGKP
- mit Wirkstoff: darf von der PA verabreicht werden, ABER nur lt. AAO

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Sauerstoff Verabreichung



konzentrierter Sauerstoff ist ein Arzneimittelprodukt

AAO erforderlich → Art der Verabreichung, Menge und Dauer



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Sauerstofftherapie

Aufbau/Herrichten der Sauerstoffflasche:

Zuerst die Schutzkappe entfernen, abdrehen



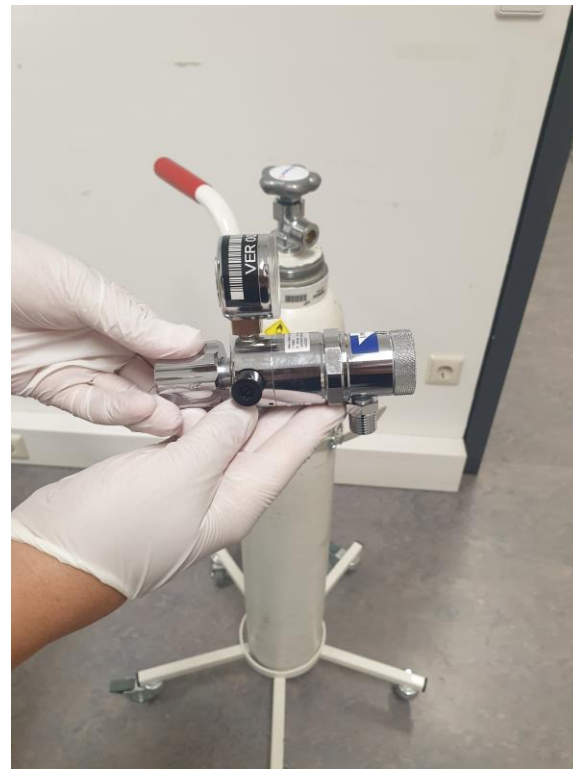
Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Aufbau/Herrichten der Sauerstoffflasche

- Schrauben Sie das Ventil für die Sauerstoffverabreichung an
- Achtung, nicht zu fest anschrauben, da das Ventil sonst nicht mehr abgeschraubt werden kann
- Beim Anschrauben auf Gegendruck achten, da das Sauerstoffventil sonst nicht angeschraubt werden kann



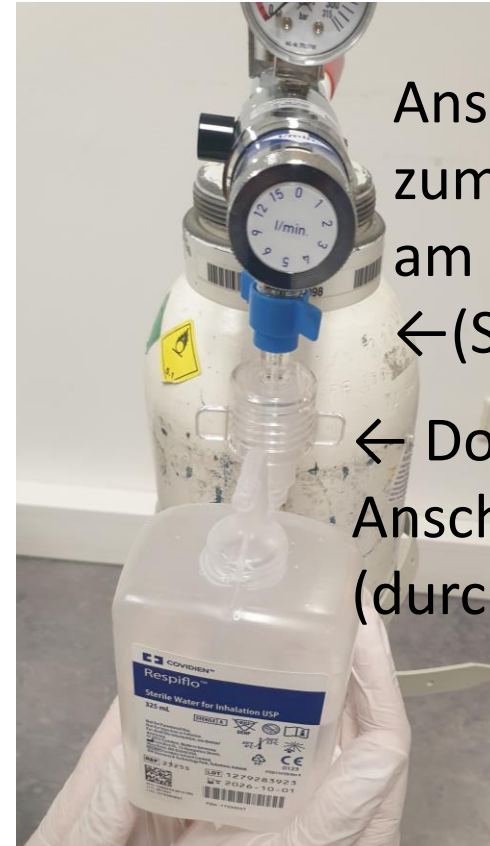
Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Sauerstoffverabreichung

Aqua pack anschließen, zuvor den Dorn (durchsichtiges Anschraubventil) in das Aqua Pack stechen und anschrauben. Der Dorn muss steril sein → bei der Entnahme aus der Verpackung darf der obere Bereich des durchsichtigen Schraubventils nicht berührt werden!



Anschraubventil (blau)
zum Anschrauben direkt
am Sauerstoffventil
← (Silber)

← Dorn mit
Anschraubventil
(durchsichtig)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Sauerstoffverabreichung



Sauerstoff aufdrehen (großes Drehventil direkt bei der Sauerstoffflasche)

Verschlusskappe des Aqua Packs abbrechen

Maske oder Brille anschließen und Patient:in aufsetzen/geben



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Sauerstoffverabreichung



Menge des Sauerstoffs lt. AAO
direkt beim Sauerstoffventil
einstellen (z.B. 4l/min)

Sauerstoff ist an, wenn das
Aqua pack „blubbert“



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Abbau der Sauerstofftherapie



- Luft zuvor abdrehen und **ablassen** bevor das Ventil entfernt wird, sonst geht das Ventil nicht ab!!
- Maske / Brille wird verworfen da diese Einmalprodukte sind (Ausnahme: Maske/ Brille bleibt bei Patient:in)
- Sauerstoffflasche / Ventil niemals mit Desinfektionsmittel reinigen – Explosionsgefahr!!
- Sauerstoffflasche prüfen (Datum, Menge des Sauerstoffs)
- Korrekte Lagerung
- Abwischen mittels feuchten Tuches (Ventil)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Patient:innenberatung / Aufklärung bei Sauerstoff



- Kein Rauchen bei der Sauerstoffflasche → Explosionsgefahr!
- fetthaltigen Cremes/Ölen meiden → Explosionsgefahr!
- Sonneneinstrahlung vermeiden
- Verfallsdatum beachten
- Reinigung mit sauberem Tuch, kein Alkohol! → Explosionsgefahr
- Sauerstoffschlauch, eventuell Verlängerung anbieten
- Raucherentwöhnung anbieten
- Atmen stimulierende Einreibung (ASE) anbieten
- VATI Lagerungen
- Atemübungen anbieten



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:



- beim Absaugen werden Blut, Sekrete, Luft oder feste Stoffe aus Körperöffnungen oder Körperhöhlen mithilfe eines Absaugkatheters unter Sog entfernt
- bei Kontakt mit Sekreten **IMMER Handschuhpflege**
- kann einen Würgereiz oder Erbrechen auslösen

Video:

- <https://www.youtube.com/watch?v=0RNU3A0pJ98>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:



Absaugen ist erlaubt, aber NUR:

- **obere Atemwege:** Nase, Nasennebenhöhlen, Mund und Rachenraum; Nasen-Rachen-Raum (**nasal**) oder Mund-Rachen-Raum (**oral**)
- **Tracheostoma:** Kanülen Eingang absaugen;

DGKP: Kanülenlänge absaugen (max. 0,5-1 cm über die Kanülenlänge hinaus! → **tracheale Absaugung!**)

→ kein Absaugen der Trachea (Luftröhre) oder Bronchien als PA!

Was sind **stabile Pflegesituationen**?

Allgemeinzustand des: der Patient:in ist stabil (Vitalzeichen), keine Veränderungen, keine Notfallsituationen,...



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:



Tracheostoma = künstlich angelegte Öffnung in der Luftröhre (Trachea)

- Das Stoma wird mithilfe einer Trachealkanüle offen gehalten. Die Kanüle wird mit einem Band am Hals befestigt.

Indikation für ein Tracheostoma:

- Künstliche Beatmung auf Intensivstation
- Schluckstörung (**Speichel sammelt sich in der Mundhöhle an, Hinweis auf eine Schluckstörung!**)
- Aspirationsschutz bei Patient:innen nach Kehlkopfentfernung (z.B. Krebs)
- Verlegte Atemwege wegen Unfall oder Tumor

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:



Feuchte Nase

- Atmet ein:e Patient:in über ein Tracheostoma, können die oberen Atemwege (Nasen-, Rachenraum) die eingeatmete Luft nicht filtern, erwärmen oder befeuchten.
- Um die Funktion der oberen Atemwege zu ersetzen, gibt es künstliche oder feuchte Nase, die auf die Trachelkanüle aufgesetzt werden
- Das sind kleine Filter, die Wärme und Feuchtigkeit der Ausatemluft speichern und sie an die Einatmenluft abgeben.
- Wechsel dieser Aufsätze mind. 1x tgl. bzw. bei Bedarf

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie Pflegetechnik



Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:

Indikationen für ein Absaugen

- Vermeidung von Sekretansammlungen im Mund-Nasen-Rachen-Raum oder im Tracheostoma
- Verbesserung der Lungenbelüftung
- Entfernung von Fremdkörpern
- nasales oder orales Absaugen, wenn bei den Atemzügen **rasselnde Geräusche** zu hören sind:
<https://www.youtube.com/watch?v=2kd-m1yrHhl>

Grundsätzlich gilt:

- so wenig wie möglich und so viel wie nötig absaugen.
- jede Reizung verursacht weitere Sekretbildung und kann eine Infektionsgefahr darstellen → Keime werden bei unhygienischen Arbeiten tief in die Atemwege eingebracht

zu beachten: **palliative Patient:innen** stellen **keine Indikation** für ein Absaugen dar!

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:



Absauggeräte

- Herstellerangabe / Betriebsanleitung lesen
- auf Funktion überprüfen (bevor man zum:r Patient:in geht!) und regelmäßig warten lassen
- **mobile Geräte** – werden im Krankenhaus für Transporte zu Untersuchungen verwendet ODER dienen in der mobilen Hauskrankenpflege oder im Pflegewohnhaus als Alternative zu einem Wandanschluss; Absaugset (Auffangbehälter, Absaugschläuche und Wasserbehälter) IMMER bei jedem Patient:innen-Wechsel tauschen (hygienische Richtlinie beachten!)
- **Krankenhaus Wandanschlüsse** – werden immer Patient:innenbezogen pro Bett verwendet, Materialien sollten beim Bett zwecks Notfall ebenfalls vorbereitet sein



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik



Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:

Vorbereitung

- Einmalhandschuhe (ein steriler Einmalhandschuh je nach Pflegestandard)
- 2 sterile Absaugkatheter
- 1 Absauggerät mit Auffangbehälter und Wasserbehälter zum Durchspülen
- 1 Abwurfbehälter
- 1 Mund- und Augenschutz
- Ggf. Salbe oder Gel zur Schleimhautbetäubung (Anästhetikum)
- Materialien zur Mund- und Nasenpflege
- Zellstoff, Nierenschale
- Hand- und Flächendesinfektionsmittel
- Schürze

→ alle Materialien auf Vollständigkeit prüfen! Bevor die praktische Durchführung erfolgt!

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik



Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:

Durchführung

- Patient: in informieren, Oberkörper hochlagern (wenn keine Kontraindikation, wie erhöhter Hirndruck, Wirbelerletzungen,...)
- Mehrbettzimmer: Sichtschutz, Mitpatient:innen aus dem Zimmer schicken
- Bett auf Arbeitshöhe einstellen
- Flächendesinfektion, Händedesinfektion
- Mund- und Nasenpflege durchführen (um eine Keimverschleppung zu verhindern)
- Patient:in tief und gleichmäßig atmen lassen, Sauerstoffgabe lt. AAO (zur Sauerstoffanreicherung vor dem Absaugen)
- Absaugkatheter öffnen, (sterilen) Einmalhandschuh anziehen
- sterilen Absaugkatheter mit dem Absauggerät verbinden, Absaugkatheterspitze dabei nicht berühren!



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik



Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:

Durchführung

- Absauggerät einschalten (nicht mit dem sterilen Handschuh!)
- Unterdruck auf 0,2 bar einstellen
- Absaugkatheter mit (sterilen) Handschuh OHNE Sog nasal oder oral oder in das Tracheostoma einführen
- Absaugen, in dem der Daumen auf den offenen Fingertip gelegt wird, der Sog wird hörbar aufgebaut, Sog max. 15 Sekunden halten

→ falls viel Sekret den Sog immer wieder lösen und neu aufbauen, um eine Verletzung der Schleimhaut zu vermeiden

- den Absaugkatheter mit Sog unter drehenden Bewegungen aus der Nase/dem Mund/dem Tracheostoma langsam zurückziehen
- beim Zurückziehen den Absaugkatheter in der Hand dabei aufrollen, den Handschuh darüber stülpen und werfen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:



Nachbereitung

- Vitalzeichen überprüfen, Patient:in nach Wohlbefinden fragen
- Materialien entsorgen
- Absaugschlauch durchspülen
- Nachfüllen der Materialien (falls diese direkt neben dem Bett des:der Patient:in gelagert werden)
- Hände desinfizieren
- Dokumentation (Beobachtung des Sekrets auf Farbe, Menge, Konsistenz)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

Pflegetechnik

Absaugen von Sekret in den oberen Atemwegen:



Sterile Handschuhe

- Bei einem Absaugen der Trachea oder Bronchien durch die DGKP wird IMMER mit sterilen Handschuhe gearbeitet, um möglichst keine Keime in das Lungengewebe einzubringen.
 - Als Pflegeassistentz ist ein normaler Handschuh ausreichend, da nur die oberen Atemwege abgesaugt werden dürfen und diese sind nicht steril. Auf sauberes, hygienisches Arbeiten achten.
- sterile Handschuhe beim Absaugen der oberen Atemwege verwenden, wenn der Pflegestandard des Hauses dies beim Absaugen vorgibt oder durch AAO, z.B. bei immunsupprimierten Patient:innen (schlechtes Abwehrsystem).

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie

AA2: 2 UE



- Versuchen Sie folgende Fragen im Anschluss zu Zweit oder alleine zu beantworten (1 UE)
- Anschließend bearbeiten Sie das Fallbeispiel alleine und ohne Hilfe zur Wissensüberprüfung (30 Min)
- Das Fallbeispiel wird im Plenum besprochen (30 Min)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes

Lernziele/Prüfungsschwerpunkte



- Erläutern Sie das Krankheitsbild der COPD. Nennen Sie Symptome, mögliche Ursachen und Therapiemöglichkeiten. Welche Komplikationen sind möglich ?
- Beschreiben Sie das Krankheitsbild Pneumonie (Definition , Ursache, Symptome, Diagnostik ,Therapie) und die möglichen Komplikationen.
- Erklären Sie das Krankheitsbild Thrombose/ Lungenembolie (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie) und mögliche Komplikationen
- Beschreiben Sie das Krankheitsbild Asthma bronchiale (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie) und mögliche Komplikationen



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes



Lernziele/Prüfungsschwerpunkte

- Beschreiben Sie die pflegerischen Schwerpunkte bei Atemwegserkrankungen
- Beschreiben Sie die Inhalationsarten. Was ist Ihre Aufgabe als Pflegeassistenz?
- In welchen Situationen dürfen Sie als Pflegeassistenz absaugen? Welche Art der Absaugung dürfen Sie durchführen?
- Absaugen von Sekreten: beschreiben Sie die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.
- Sauerstofftherapie : wann dürfen Sie als PA Sauerstoff verabreichen? Welche Applikationsarten kennen Sie? Erläutern Sie die Vorbereitung/Durchführung und Nachbereitung sowie mögliche Beobachtungen
- Aufklärung und Beratung bei Patient:innen mit einer Sauerstofftherapie



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes



Fallbeispiel- COPD

Herr Z. ist 72 Jahre alt und seit 10 Jahren in Pension. Er lebt alleine in seiner Wohnung im 4 Stock und hat als Lehrer gearbeitet. Seit 6 Jahren leidet Hr. Z. an einer COPD. Er braucht Tag und Nacht Sauerstoff, welcher dabei mittels Heimsauerstoff verabreicht wird. In der eigenen Wohnung ist er mobil, kann aber nur weniger als 10 Minuten auf den Beinen bleiben. Aufgrund seiner körperlichen Einschränkung und der ständig nötigen Sauerstofftherapie, hat er heute ebenfalls zyanotische Lippen.

- Erläutern Sie das Krankheitsbild der COPD (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik und Therapie) und worauf müssen Sie bei der Sauerstoffverabreichung achten?
- Was tun Sie bei den Zyanotischen Lippen ?

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechniken (Teil 2)

Häufige onkologische Erkrankungen

Ricarda Koller BA



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Lehrinhalte

- Brustkrebs (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie)
- Darmkrebs (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie)
- Prostatakrebs (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie)
- Leukämie (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie)
- Chemotherapie (Definition, Anwendungsgebiete, Therapieformen)
- Pflegerische Schwerpunkte bei der Chemotherapie (Nebenwirkungen und pflegerisches Handeln)



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Definition



Man unterscheidet zwischen

- Gutartigen Tumoren und
- Bösartigen Tumoren

Zusammengefasst: Krebs entsteht durch Schäden an bestimmten Genen, die das Zellwachstum kontrollieren. Wenn diese Gene versagen, können bösartige Tumoren entstehen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

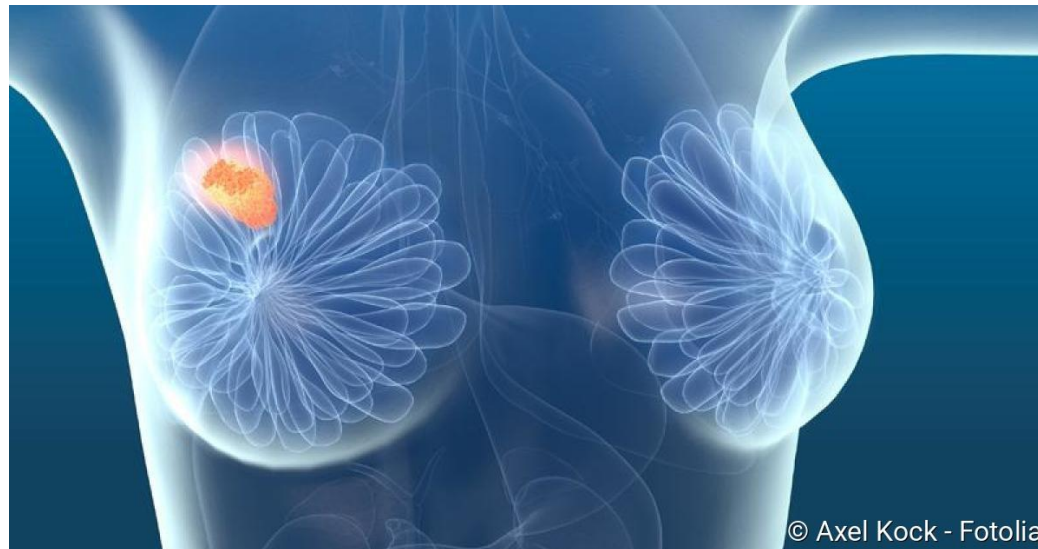
Häufige Onkologische Erkrankungen

Brustkrebs- Mammakarzinom



Definition

- Brustkrebs (medizinisch: **Mammakarzinom**) ist eine **bösartige Tumorerkrankung** der Brustdrüse. Er entsteht, wenn sich Zellen in der Brust unkontrolliert vermehren und einen Tumor bilden.



<https://www.netdokter.at/krankheiten/brustkrebs/>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Brustkrebs- Mammakarzinom

Ursachen und Risikofaktoren



- **Genetische Veranlagung:** Mutationen in den **BRCA1- und BRCA2-Genen** erhöhen das Risiko.
- **Hormonelle Einflüsse:** Längerer Einfluss von Östrogen (z. B. durch späte Menopause oder Hormontherapie) kann das Risiko erhöhen.
- **Lebensstilfaktoren:** Übergewicht, wenig Bewegung, Alkohol und Rauchen können das Risiko steigern.
- **Alter:** Das Risiko steigt mit zunehmendem Alter.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Brustkrebs- Mammakarzinom



Symptome:

Anfangs macht Brustkrebs oft keine Beschwerden. Spätere Symptome können sein:

- Ein **Knoten** in der Brust oder Achselhöhle
- Veränderungen der **Brustform oder Haut** (z. B. Einziehungen oder Rötungen)
- Schmerzen oder ein Ziehen in der Brust
- Sekret aus der Brustwarze

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Brustkrebs- Mammakarzinom



Diagnostik (Untersuchungen):

- **Mammographie:** Röntgenaufnahme der Brust zur Früherkennung
- **Ultraschall (Sonographie):** Ergänzende Untersuchung, besonders bei dichtem Brustgewebe
- **Biopsie:** Entnahme einer Gewebeprobe zur Untersuchung unter dem Mikroskop
- **MRI (Kernspintomographie):** Falls die Mammographie keine eindeutigen Ergebnisse liefert

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Brustkrebs- Mammakarzinom



Therapie: (Die Behandlung hängt von der Größe, dem Stadium und der Art des Tumors ab)

- **Operation:** Entfernung des Tumors (brusterhaltend oder Mastektomie)
- **Chemotherapie:** Medikamente, um Krebszellen zu zerstören
- **Strahlentherapie:** Bestrahlung zur Abtötung von Krebszellen
- **Hormontherapie:** Blockierung von Hormonen, die das Tumorwachstum fördern
- **Immuntherapie:** Aktivierung des Immunsystems zur Bekämpfung der Krebszellen
- **Früherkennung rettet Leben-** Regelmäßige Selbstuntersuchung und Vorsorgeuntersuchungen (Mammographie ab 50 Jahren) sind wichtig, um Brustkrebs frühzeitig zu erkennen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Darmkrebs-kolorektales Karzinom



Definition:

- Darmkrebs (medizinisch: **Kolorektales Karzinom**) ist eine **bösartige Tumorerkrankung** des Dickdarms oder Enddarms. Er entwickelt sich meist aus gutartigen Vorstufen (**Darmpolypen**), die sich über Jahre zu Krebszellen verändern können.



<https://www.meinmed.at/krankheit/darmkrebs/1910>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Darmkrebs-kolorektales Karzinom



Ursachen und Risikofaktoren:

- **Genetische Faktoren:** Familiäre Veranlagung (z. B. Lynch-Syndrom, FAP – familiäre adenomatöse Polyposis).
- **Alter:** Das Risiko steigt ab dem **50. Lebensjahr** deutlich an.
- **Ungesunde Ernährung:** Eine **fettreiche, fleischlastige Ernährung** mit wenig Ballaststoffen begünstigt das Wachstum von Polypen.
- **Bewegungsmangel:** Wenig körperliche Aktivität erhöht das Risiko.
- **Rauchen und Alkohol:** Erhöhen das Risiko für Mutationen in den Zellen.
- **Chronische Darmerkrankungen:** Erkrankungen wie **Colitis ulcerosa** oder **Morbus Crohn** können das Risiko erhöhen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Darmkrebs-kolorektales Karzinom



Symptome:- Darmkrebs bleibt oft lange **unbemerkt**, weil er anfangs keine Beschwerden verursacht. Spätere Symptome können sein:

- **Blut im Stuhl** (sichtbar oder verborgen)
- **Veränderte Stuhlgewohnheiten** (z. B. anhaltende Verstopfung oder Durchfall)
- **Bleistiftdünner Stuhl**
- **Bauchschmerzen, Blähungen** oder unklare Krämpfe
- **Ungewollter Gewichtsverlust**
- **Müdigkeit und Leistungsabfall** durch Blutarmut (Anämie)
- Treten diese Symptome auf, sollte eine **ärztliche Abklärung** erfolgen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Darmkrebs-kolorektales Karzinom



Diagnostik:

- **Koloskopie (Darmspiegelung):** Wichtigste Untersuchung zur Früherkennung. Dabei können Polypen sofort entfernt werden.
- **Stuhltest auf verborgenes Blut:** Kann auf Darmpolypen oder Krebs hinweisen.
- **CT/MRT (virtuelle Koloskopie):** Bildgebende Verfahren für genauere Diagnosen.
- **Blutuntersuchung:** Kann Tumormarker (z. B. CEA) bestimmen, ist aber allein nicht zuverlässig.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Darmkrebs-kolorektales Karzinom



Therapie:

- **Operation** Entfernung des Tumors und eventuell befallener Lymphknoten.
- **Chemotherapie** Wird bei fortgeschrittenem Krebs oder nach der OP eingesetzt, um Streuung zu verhindern.
- **Strahlentherapie** Besonders bei Enddarmkrebs (Rektumkarzinom) zur Tumorverkleinerung vor der OP.
- **Immuntherapie & zielgerichtete Therapien** In speziellen Fällen zur Unterstützung des Immunsystems.
- **Früherkennung rettet Leben.** Ab 50 Jahren wird eine Darmspiegelung empfohlen (bei familiärem Risiko schon früher).
- Gesunde Ernährung, Bewegung und Nichtrauchen können das Risiko senken.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

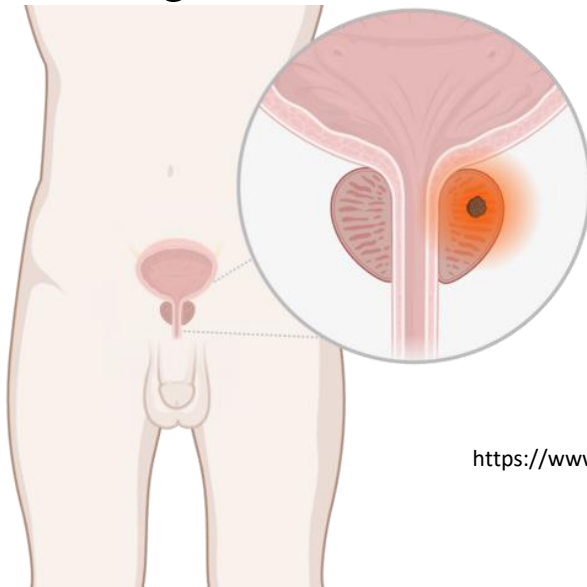
Häufige Onkologische Erkrankungen

Prostatakrebs



Definition:

- Prostatakrebs (medizinisch: **Prostatakarzinom**) ist eine **bösartige Tumorerkrankung** der **Prostata**, einer kleinen Drüse unterhalb der Harnblase beim Mann. Sie produziert einen Teil der Samenflüssigkeit. Prostatakrebs ist die **häufigste Krebsart bei Männern**, vor allem im höheren Alter.



<https://www.krebsinformationsdienst.de/prostatakrebs>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Prostatakrebs



Ursachen und Risikofaktoren:

- Die genauen Ursachen sind nicht vollständig geklärt, aber es gibt **Risikofaktoren**, die die Entstehung begünstigen können:
 - **Alter:** Das Risiko steigt ab dem **50. Lebensjahr** deutlich an.
 - **Genetische Veranlagung:** Familiäre Fälle von Prostatakrebs erhöhen das Risiko.
 - **Hormonelle Einflüsse:** Das männliche Hormon **Testosteron** kann das Wachstum von Prostatakrebszellen fördern.
 - **Lebensstil:** Eine **fettreiche Ernährung, Übergewicht und Bewegungsmangel** können das Risiko erhöhen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Prostatakrebs



Symptome:

- Im frühen Stadium verursacht Prostatakrebs oft **keine Beschwerden**. Erste Symptome treten meist erst auf, wenn der Tumor die Harnwege beeinträchtigt:
 - **Häufiger Harndrang**, besonders nachts
 - **Schwacher oder unterbrochener Harnstrahl**
 - **Schwierigkeiten beim Wasserlassen** (Startprobleme oder Nachtröpfeln)
 - **Blut im Urin oder Sperma**
 - **Schmerzen im Becken, Rücken oder in den Knochen** (bei fortgeschrittenem Krebs)
- Da diese Symptome auch durch eine **harmlose Prostatavergrößerung** verursacht werden können, ist eine ärztliche Abklärung wichtig.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Prostatakrebs



Diagnostik:

- **PSA-Test (Blutuntersuchung):** Bestimmung des **prostataspezifischen Antigens (PSA)**, das bei Krebs erhöht sein kann.
- **Tastuntersuchung (DRU – digitale rektale Untersuchung):** Der Arzt tastet die Prostata über den Enddarm ab.
- **Ultraschall (TRUS – transrektaler Ultraschall):** Bildgebung zur Beurteilung der Prostata.
- **Biopsie:** Entnahme einer Gewebeprobe zur feingeweblichen Untersuchung.
- **MRT/CT:** Wird eingesetzt, um die **Ausbreitung des Tumors** zu bestimmen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Prostatakrebs



Therapie:

- **Aktive Überwachung** ("Active Surveillance"): Bei langsam wachsenden Tumoren wird regelmäßig kontrolliert, bevor eine Behandlung nötig ist.
- **Operation** (Prostatektomie): Entfernung der gesamten Prostata, meist bei jüngeren Patienten.
- **Strahlentherapie**: Wird eingesetzt, wenn der Krebs nicht operiert wird oder nach der OP noch Krebszellen vorhanden sind.
- **Hormontherapie**: Senkung des Testosteronspiegels, um das Tumorwachstum zu bremsen.
- **Chemotherapie**: Bei fortgeschrittenem Prostatakrebs oder wenn die Hormontherapie nicht mehr wirkt.
- **Früherkennung** rettet Leben. Ab 45–50 Jahren wird eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung (PSA-Test und Tastuntersuchung) empfohlen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Leukämie



Definition:

Blutkrebs (medizinisch: **Leukämie**) ist eine **bösartige Erkrankung des blutbildenden Systems**. Dabei kommt es zu einer **unkontrollierten Vermehrung von weißen Blutzellen (Leukozyten)** im Knochenmark. Diese Krebszellen verdrängen gesunde Blutzellen und beeinträchtigen wichtige Körperfunktionen wie die **Infektabwehr, Sauerstoffversorgung und Blutgerinnung**.

Leukämie kann in **verschiedenen Formen** auftreten:

- **Akute Leukämie:** Entwickelt sich schnell und ist unbehandelt lebensbedrohlich.
- **Chronische Leukämie:** Entwickelt sich langsam über Monate oder Jahre.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Leukämie



Ursachen und Risikofaktoren:

- **Genetische Veränderungen (Mutationen):** Fehler in der DNA der Blutzellen können zur Krebsentstehung führen.
- **Strahlenbelastung:** Hohe Strahlenexposition (z. B. nach Atomkatastrophen oder bei häufigen Röntgenuntersuchungen in der Vergangenheit) kann das Risiko erhöhen.
- **Chemische Stoffe:** Kontakt mit krebserregenden Substanzen wie **Benzol** kann die Blutzellen schädigen.
- **Bestimmte Virusinfektionen:** Zum Beispiel das HTLV-1-Virus kann selten eine spezielle Form der Leukämie verursachen.
- **Erbliche Faktoren:** In einigen Fällen gibt es familiäre Häufungen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Leukämie



Symptome:

- **Schwäche und Müdigkeit** durch Blutarmut (Anämie)
- **Blässe** und schneller Leistungsabfall
- **Infektanfälligkeit** (häufige oder langanhaltende Infektionen)
- **Fieber ohne erkennbare Ursache**
- **Blutungsneigung** (z. B. häufiges Nasenbluten, blaue Flecken, Zahnfleischbluten)
- **Geschwollene Lymphknoten, Milz oder Leber**
- **Gelenk- und Knochenschmerzen**
- **Nachtschweiß und ungewollter Gewichtsverlust**
- Akute Leukämien verursachen oft **plötzlich starke Symptome**, während chronische Formen lange unbemerkt bleiben können.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Leukämie



Diagnostik:

- **Blutuntersuchung:** Auffällige Werte bei den weißen Blutzellen, roten Blutzellen und Blutplättchen.
- **Knochenmarkpunktion:** Entnahme einer Probe aus dem Knochenmark zur genaueren Untersuchung der Krebszellen.
- **Genetische Tests:** Untersuchung von Veränderungen in den Krebszellen (z. B. Philadelphia-Chromosom bei CML).
- **Bildgebung (CT, MRT, Ultraschall):** Um eine mögliche Ausbreitung zu beurteilen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Leukämie



Therapie:

- **Chemotherapie:** Hauptbehandlung bei akuter Leukämie, um Krebszellen abzutöten.
- **Strahlentherapie:** Wird in bestimmten Fällen zur Bekämpfung von Leukämiezellen eingesetzt.
- **Stammzelltransplantation** (Knochenmarktransplantation): Kann das gesamte blutbildende System erneuern und ist oft die einzige Heilungschance.
- **Zielgerichtete Therapien** (Tyrosinkinase-Inhibitoren): Moderne Medikamente (z. B. Imatinib bei chronisch myeloischer Leukämie) greifen spezifisch Krebszellen an.
- **Immuntherapie:** Aktiviert das Immunsystem, um Leukämiezellen zu zerstören.⁶
Früherkennung und Prognose
- **Regelmäßige Blutkontrollen** können frühe Anzeichen erkennen.
- Die **Prognose hängt von der Leukämieform ab:** Akute Leukämien sind ohne Therapie oft lebensbedrohlich, aber mit moderner Behandlung sind Heilungschancen von 50–90 % möglich. Chronische Leukämien können oft über Jahre unter Kontrolle gehalten werden.



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Chemotherapie - Definitionen



Was ist eine Chemotherapie?

Eine Chemotherapie wird zur Behandlung bösartiger Erkrankungen (z.B. Krebs) eingesetzt. Die Zytostatika sollen die Krebszellen zerstören. Die Chemotherapie greift in den Stoffwechsel der Zellen ein. Sie ist umso wirksamer, je aktiver der Stoffwechsel ist und je häufiger sich Zellen teilt. Beides trifft vor allem bei bösartigen (malignen) Zellen zu, also Tumorzellen.

In der Behandlung von Krebs wird Chemotherapie auch als zytostatische Therapie bezeichnet. Zytostase heißt so viel wie "Zellstillstand".

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Definitionen



Wie und Wo wird Chemotherapie angewendet?

Anwendungsgebiete sind Beispielsweise:

- Leukämie
- Darmkrebs
- Lungenkrebs
- Brustkrebs
- u.v.m.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Definitionen



Wie wird eine Chemotherapie durchgeführt?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Anwendung:

- Intravenös: Als Infusion über eine Vene (PVK oder ZVK, Port,...)
- Oral: In Tablettenform
- Subkutan: Ähnlich einer Insulinspritze unter die Haut



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Definitionen



Verschiedene Therapieformen:

Systemisch:

Eine Chemotherapie kann systemisch wirken - die Medikamente können prinzipiell an jeden Ort des Körpers gelangen und damit auch jede Zelle erreichen.

Lokal:

Im Gegensatz dazu gibt es auch rein lokale Darreichungsformen. Hierbei entfaltet das Chemotherapeutikum seine Wirkung nur dort, wohin es appliziert wird, zum Beispiel:

- In die Bauch- oder Brusthöhle: Zuvor wird die entsprechende Körperstelle örtlich betäubt.

- In den Spinalraum: Der Spinalraum ist der Raum zwischen Rückenmark und Rückenmarkshaut beziehungsweise Gehirn und Hirnhaut.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Definitionen



Verschiedene Therapieformen:

Oft werden unterschiedlich wirkende Zytostatika miteinander kombiniert und kurz hintereinander verabreicht. Welche Therapieform für welchen Patienten geeignet sind, hängt von ganz unterschiedlichen Faktoren ab, zum Beispiel:

- Art der Krebserkrankung
- Stadium und Ausbreitung der Krebserkrankung
- Allgemeinzustand des Patienten
- Begleiterkrankungen
- Alter des Patienten

Eine Chemotherapie läuft in der Regel in Zyklen ab. Der Betroffene erhält also mehrere "Runden" Chemotherapie, die in bestimmten zeitlichen Abständen aufeinander folgt. Arzt/Ärztin und Patient:in besprechen, welches Therapieschema angewendet wird und wie viel Zeit zwischen den Zyklen liegen sollte.

Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Nebenwirkungen der Chemotherapie



- Haarverlust
- Übelkeit/ Erbrechen
- Stomatitis
- Obstipation-Verstopfung
- Diarrhoe-Durchfall
- Störung der Blutbildung
- Fatigue
- Schlafstörungen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Haarverlust



Bei einer Chemotherapie gegen Krebs werden Zytostatika ("Zellstopper") verabreicht. Sie wirken gezielt gegen Zellen, die schnell wachsen und sich häufig teilen. Dies sind typische Eigenschaften von Krebszellen. Allerdings gibt es auch bestimmte gesunde Gewebearten mit hoher Zellteilungsraten. Dazu gehören vor allem die blutbildenden Zellen des Knochenmarks, die Zellen der Mund-, Magen- und Darmschleimhaut - und jene der Haarwurzel. Auch sie bekommen daher die Auswirkungen der Chemotherapie zu spüren. Werden nach der Chemotherapie wieder gebildet und wachsen meist schöner geschmeidiger und eventuell anders pigmentiert wieder nach.

Haarverlust tritt am Kopf, Gesicht, Barthaar, Achseln, Brust, Schamhaar, Arme, Beine und eventuell auch bei den Wimpern und den Augenbrauen auf.



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Haarverlust



Pflegerische Maßnahmen bei Haarverlust

- kurzer Haarschnitt vor Behandlungsbeginn ist pflegeleichter und eventuell leichter zu verkraften wenn die Haare ausgehen
- Milde Shampoos verwenden (pflanzliche) z.B. Alverde
- Föhnen nur bei geringer Temperatur
- keine Lockenwickler/Haarspray/Haarfarbe/Dauerwelle anwenden diese beanspruchen das Haar zusätzlich und schädigen es.
- ev. Perücke tragen (vor Behandlungsbeginn anfertigen lassen)
- Kappe oder Turban tragen



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Übelkeit/ Erbrechen



Nebenwirkungen werden je nach Medikamenten unterschiedlich ausfallen, nicht alle lösen Übelkeit aus. Sollte diese Nebenwirkung zu erwarten sein, ist es notwendig schon bei den ersten Anzeichen zu reagieren, damit es nicht zum Erbrechen kommt

Antiemetika Gabe(Mittel gegen Übelkeit und Erbrechen) sollte individuell auch angepasst werden.

Erbricht man allein durch die Vorstellung wieder ins Krankenhaus zu müssen, spricht man vom antizipatorischem Erbrechen.

Dieses Phänomen kann auch auftreten, wenn man in die Nähe des Krankenhauses kommt.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Übelkeit/ Erbrechen

Pflegerische Maßnahmen bei Übelkeit und Erbrechen



- Große Speisen meiden
- mehrere kleine Portionen über den Tag verteilen
- langsam essen und gut kauen
- süße, saure, fette, stark gewürzte Speisen meiden
- Geruchsbelästigung meiden (abservieren)
- bei morgendlicher Übelkeit- trockene Speisen, Kekse oder Zwieback vor dem Essen langsam kauen
- kalte, klare Fruchtsäfte oder Mineralwasser trinken
- Ingwertee wirkt antiemetisch (gegen Übelkeit)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Übelkeit/ Erbrechen

Pflegerische Maßnahmen bei Übelkeit und Erbrechen



- Gerüche, welche als unangenehm empfunden werden, meiden (Zigaretten, Parfums,..)
- Mahlzeiten appetitlich herrichten
- wenn Übelkeit verspürt wird-tief und langsam atmen
- ev. Pat entlasten nicht selbst kochen zu müssen oder beim Kochen in einem anderen Raum aufhalten lassen
- ausgewogene Ernährung
- es gibt keine Ernährung die Krebs verhütet oder bekämpft
- Wunschkost / Lieblingsessen anbieten
- ev. Aperitif anbieten
- Bewegung vor dem Essen eventuell ermöglichen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Mukositis/Stomatitis

Unter Stomatitis versteht man eine Entzündung der Schleimhäute. Durch Schädigung der rasch teilenden Schleimhautzellen durch die Chemotherapie(beginnt meist 5-7 Tage nach Beginn), kommt es zu Schmerzen als Folgen der Ulzerationen(offenen Stellen im Mund) es kann daher zu Schluck und Sprechstörungen kommen, aber auch Infektionen mit Bakterien ,Pilzen oder Viren können Folge der Stomatitis sein, daher ist die Vorbeugung von großer Bedeutung.

Einteilung der Mukositis/Stomatitis:



Grad 1- Rötung der Mundschleimhaut

Grad 2- kleine Ulzerationen, weiße Flecken, keine Probleme beim Essen

Grad 3- größere Ulzerationen oder weiße Flecken, bedecken 25 % der Mundschleimhaut, Pat. kann nur mehr trinken

Grad 4- Ulzerationen die 50% der Mundschleimhaut bedecken, Pat. kann nicht mehr essen und trinken

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Mukositis/ Stomatitis



Pflegerische Maßnahmen bei Mukositis/Stomatitis

- Mundpflege muss zu Beginn jeder Chemo und Strahlenbehandlung mit Pat. besprochen werden. Die Aufklärung und die Vorbeugung ist hierbei von großer Bedeutung
- Patient/Patientin und deren Angehörige sollen auch wenn der Mund noch gar nicht schmerzt die Notwendigkeit und das Durchführen der Maßnahmen beherrschen um somit die Folgeerscheinungen zu verhindern
- ratsam ist es nur ein Mittel zur Spülung zu nehmen, denn zu viele Mittel verwirren und führen eventuell dazu, dass der Patient/ die Patientin keine verwendet.
- Maßnahmen so häufig wie möglich anwenden, mind. 4-mal tägl.
- bei beginnender Rötung zusätzlich nach dem Essen, vor dem Schlafen und alle 2 Std. spülen



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Mukositis/Stomatitis



Pflegerische Maßnahmen bei Mukositis/Stomatitis

- Reinigung der Zähne mit einer weichen Bürste , keine Zahnseide, keine aromatisierten, fluoridierten Zahnpasten und Zahnbürste jede Woche erneuern
- Spülung des Mundes mit Wasser oder Wasser mit Kochsalz und Natriumkarbonat oder mildem Tee, keine aromatisierten, sauren oder alkoholischen Mundwasser verwenden
- handelsübliche Spülungen sind meist Polymer- Bikarbonat- Lösungen, diese reinigen Mundhöhle und lösen den zähen Schleim und die Keime
- Abgeraten wird von Lemon Stäbchen (Dekalzifizierung der Zähne), Färbenden Substanzen (wegen der Sicht, sie färben und verdecken somit die Sicht auf Belege)), Mundpflege die Zucker enthält, brennen oder schmerzen
- anschließend eine Lippenpflege mit Fettcreme, auch Butter möglich

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Obstipation-Verstopfung



Kommt oft bei Schmerztherapie mit Opiaten vor und bei fortgeschrittener Tumorerkrankung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Wiederholen Sie schriftlich was unter
Obstipationsprophylaxe verstanden wird
welche Maßnahmen auf die Chemotherapie
zutreffen könnten
(5 Minuten Zeit)



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Obstipation

Pflegerische Maßnahmen bei Obstipation

- ballaststoffreiche Kost (Vollkornprodukte, Gemüse, Obst,..)
- reichlich Flüssigkeit
- vermehrte Mobilisation , vermehrte Bewegung
- Laxanzien Therapie nach Arztabsprache (Abführmittel)



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Diarrhoe-Durchfall

Kann durch den Tumor, bakterielle Infektionen, nervöse Einflüsse, Darmentzündungen und Antibiotika ausgelöst werden.



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Wiederholen Sie schriftlich was unter Diarrhoe Prophylaxe verstanden wird welche Maßnahmen auf die Chemotherapie zutreffen könnten (5 Minuten Zeit)



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Diarrhoe-Durchfall



Pflegerische Maßnahmen bei Diarrhoe

- Stuhl Kontrolle (Häufigkeit, Farbe, Beimengungen), Veränderungen dem Pflegepersonal/Arzt mitteilen
- Schmerzen / Krämpfe vorhanden?
- Der Flüssigkeitsbedarf ist erhöht durch Verlust von Wasser daher- Trinken!!
- Analbereich Kontrolle- Verletzungen?, Einrisse?
- gute Analpflege , ordentlich reinigen eventuell mit Hautantiseptikum pflegen
- Diätische Maßnahmen (Weißbrot, Kartoffeln, Bananen, Kakao, Schoko, Trockengebäck,...)

Aus Liebe zum Menschen.


WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Störung der Blutbildung



Die Leukozyten sind zuständig für die Infekt Abwehr. Kommt es nun bei der Chemotherapie zur Verringerung wird der Patient/ die Patientin anfälliger für Infekte.

Die Thrombozyten ermöglichen eine normale Blutgerinnung, während der Chemo kommt es zur Verringerung und daher zur Blutungsneigung.

Die Erythrozyten welche für den Sauerstofftransport zuständig sind können durch die Chemo anämische Beschwerden (Blutarmut)machen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Störung der Blutbildung



Pflegerische Maßnahmen bei Störung des Blutbildes

Maßnahmen zur Infektionsprophylaxe: (Leukozyten sind wichtig für die Infektabwehr)

- gute Körperhygiene, häufiges Hände waschen (vor Mahlzeiten, nach WC)
- gründliche Intimpflege
- Augenpflege (Bindehautentzündung), Bartpflege (kein scharfen Rasierer- Blutungsgefahr !) und Lippenpflege
- Beobachtung der Haut und Schleimhäute auf Entzündungen
- Beobachtung der Temperatur (Temperatur Messungen 3 mal täglich)
- Beobachtung beim Urinieren (brennen?) wegen Harnwegsinfekt
- Beobachten auf Husten, Schnupfen- allgemeine Krankheitszeichen



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Störung der Blutbildung



Pflegerische Maßnahmen bei Störung des Blutbildes

Maßnahmen zur Blutungsprophylaxe: (Thrombozyten sind für die Blutgerinnung zuständig)

- keine i.m. Injektionen(keine Spritzen in den Muskel verabreichen)
- Obstipationsprophylaxe (Verstopfungen vorbeugen)
- weiche Zahnbürste verwenden um kleine Verletzungen zu vermeiden, keine Zahnseide oder alkoholische Mundwasser
- Vorsichtig schnäuzen, harte, kantige Lebensmittel meiden, Beobachtung der Haut-Schleimhaut auf kleine Verletzungen
- Beobachtung ob es zu Nasenbluten kommt, Beobachtung von Sehstörungen (Retina Blutungen, Hirnblutung)
- Beobachtung der Ausscheidungen (Blut im Harn, Stuhl, Sputum

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Überlegen Sie kurz, welche Symptome ein vermindertes Erythrozytenbild macht und welche pflegerischen Maßnahmen Sie treffen können ?

(2 Minuten Zeit)



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Störung der Blutbildung



Pflegerische Maßnahmen bei Störung des Blutbildes

Erythrozyten sind vermindert daher kann der/ die Patient:in müde und schlapp wirken und kann eventuell Sauerstoffprobleme haben .

- Sauerstoff Zufuhr - Fenster lüften
- Kurze Wegstrecken
- Hilfestellung bei den ATLS
- Nur durch AAO von DGKP Ev. Erythrozyten Gabe

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Müdigkeit und Erschöpfung = Fatigue



Diese Nebenwirkung ist individuell und unterschiedlich. Müdigkeit ist wie Schmerz von außen schwer sichtbar und objektiv schwer zu erfassen. Meist ist der Tumorpatient bereits am Morgen matt, müde und ausgeruht und das kann während des Tages noch ansteigen.

Müdigkeit belastet und kann zu Veränderung im Verhalten führen. Dies sollte vom Patienten/ von Patientin und Angehörigen berücksichtigt werden.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Müdigkeit und Erschöpfung = Fatigue



WHO definiert Müdigkeit wie folgt wenn sechs der elf Symptome vorliegen:

- o Müdigkeit, Energiemangel oder gesteigertes Ruhebedürfnis
- o generalisierte Schwäche oder Gliederschwere
- o Mangel an Motivation oder Interesse
- o Konzentrationsstörungen
- o gestörtes Schlafmuster (Schlaflosigkeit oder übermäßiges Schlafbedürfnis)
- o Schlaf als nicht erholsam erleben
- o das Gefühl sich zu jeder Aktivität zwingen zu müssen
- o ausgeprägte emotionale Reaktionen auf empfundene Erschöpfung (Niedergeschlagenheit, Frustration, Reizbarkeit)
- o Schwierigkeiten bei Bewältigung des Alltages
- o Störungen des Kurzzeitgedächtnis
- o nach körperlicher Anstrengung mehrere Stunden andauerndes Unwohlsein

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Müdigkeit und Erschöpfung = Fatigue



Pflegerische Maßnahmen bei Fatigue

Energiesparende Maßnahmen:

- Prioritäten setzen
- unwichtige Dinge delegieren
- nicht zu viele Dinge auf einmal machen
- Tagesablauf planen und strukturieren, eventuell mit Hilfe von Pflegepersonen oder Angehörigen
- Umlernen den Alltag langsam zu erledigen
- Betroffenen entscheiden lassen wie die Erleichterungen im Alltag zu schaffen sind (Hilfe beim Einkaufen, im Haushalt, Kochen,..)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Müdigkeit und Erschöpfung = Fatigue



Pflegerische Maßnahmen bei Fatigue

Energieerhaltende Maßnahmen:

- o können zum erholsamen Schlaf beitragen
- o Stress , Belastungen reduzieren
- o Gespräche über Angenehmes , Schönes
- o Entspannungstechniken (Muskelentspannung nach Jacobs,..)
- o Lieblingsbeschäftigung nachgehen
- o auf eine richtige Ernährung achten
- o Therapeutische Angebote nutzen (Physio, Ergo, Kunst, Malthherapie,..)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Müdigkeit und Erschöpfung = Fatigue



Pflegerische Maßnahmen bei Fatigue

Energie erhöhende Maßnahmen:

- spezielle Sportangebote
- Spaziergänge
- Gymnastik

Krankheitsverarbeitung und ablenkende Aktivitäten:

- Tätigkeiten die Spaß machen
- Liebgewonnene Tätigkeiten und Menschen tragen zum allgemeinem Wohlbefinden bei
- Reden, Austauschen über Fatigue (Müdigkeit und Erschöpfung) mit Freunden, Familie, Selbsthilfegruppen kann helfen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Schlafstörungen



Schlaflosigkeit kann Depressionen auslösen, daher muss das Grundleiden der Schlaflosigkeit erkannt und behandelt werden.

Es gibt auch schlaffördernde Medikamente (Benzos,.usw.), welche aber nur dann genommen werden sollten, wenn die pflegerischen Maßnahmen nicht mehr helfen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Schlafstörungen



Pflegerische Maßnahmen bei Schlafstörungen

- Beobachtung der Schlafgewohnheiten des Pat.
- Pat. soll zu Bett gehen wenn er wirklich müde ist
- vor dem Schlafen gehen für Entspannung und Ruhe sorgen
- kurze Bewegungen vor dem Schlafen können helfen (kurze Bewegungen wie am Gang spazieren 20- 30 Minuten)
- kleine Nickerchen nicht länger als 30- 60 Minuten untertags machen
- Schlaffördernde Maßnahme z.B. Orangenblütentee
- vor dem Schlafen auf WC gehen, wenn nachts häufig WC aufgesucht wird



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Pflegerische Maßnahmen zu den Nebenwirkungen bei der Chemotherapie / Aufgaben der PA im onkologischen Setting



Nebenwirkung Schlafstörungen



Pflegerische Maßnahmen bei Schlafstörungen

- saubere Bettwäsche gibt ein Wohlgefühl
- Bei Schlafstörungen (Angst vor dem Einschlafen) Gespräche über die Angst führen, damit es zu einer persönlichen Entlastung und inneren Ruhe kommt
- den Patienten/die Patientin am Morgen länger schlafen lassen
- entspannende Maßnahmen (Massagen, Musik hören, „Abschalten“)
- so wenig wie möglich den Patienten/die Patientin in der Nacht wecken
- ausreichend Bewegung untertags wenn möglich
- vor dem Schlafen gehen leichte Mahlzeiten und nicht zu „deftiges“ Essen



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ



Abschluss

Folgender Film wird zum Abschluss von diesem Teilgebiet empfohlen:

-Beim Leben meiner Schwester



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

Lernziele/Prüfungsschwerpunkte



- Erläutern Sie das Krankheitsbild : Brustkrebs (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie)
- Erläutern Sie das Krankheitsbild :Darmkrebs (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie)
- Erläutern Sie das Krankheitsbild :Prostatakrebs (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie)
- Erläutern Sie das Krankheitsbild :Leukämie (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie)
- Erläutern Sie die Funktionsweise von Chemotherapie kennen und kurz erklären können
- Erläuterns Sie die Applikationsarten und Therapieformen der Chemotherapie kennen und kurz erklären können
- Erläutern Sie die Nebenwirkungen von Chemotherapie und die pflegerischen Maßnahmen dazu

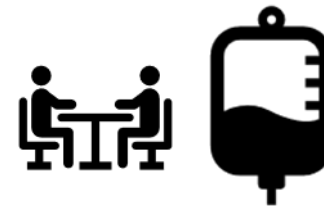
Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Onkologische Erkrankungen

AA3- Fallbeispiel – Mammakarzinom/Chemotherapie



Frau Anna Meier, 54 Jahre, kommt mit einer schmerzlosen Knotenbildung in der linken Brust in die Frauenarztpraxis. Beim Duschen hat sie die Verhärtung selbst ertastet. Sie berichtet zudem über eine leichte Einziehung der Haut an der betroffenen Stelle. In ihrer Familie gab es bereits Brustkrebsfälle (ihre Mutter hatte die Diagnose mit 60 Jahren). Es wird Brustkrebs- Mammakarzinom diagnostiziert. Nach der Operation erhält Frau Meier eine adjuvante Chemotherapie, um verbliebene Krebszellen zu bekämpfen. Schon nach den ersten Zyklen klagt sie über folgende Nebenwirkungen: Fatigue, Haarausfall und Übelkeit.

- **Erläutern Sie das Krankheitsbild: Mammakarzinom (Definition, Ursache, Diagnostik, Symptome, Therapie)**
- **Erläutern Sie die Nebenwirkungen der Chemotherapie und welche pflegerischen Schwerpunkte sie dabei setzten.**

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechniken (Teil 2)

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Ricarda Koller BA



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Lehrinhalte



- Demenz (Definition, Arten, Stadien und Symptome, Diagnose, Therapie)
- Validation(Definition, Grundsätze, Stadien, Techniken)
- Delir (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie, Komplikationen)
- Depression (Ursache, Symptome, Verlauf bei alten Menschen, Diagnose, Therapie und Verhalten bei Suizid gefährdenden Menschen)
- Morbus Parkinson (Definition, Ursache, Symptome, Diagnose, Therapie, Komplikationen zu beachten)
- Schlaganfall/Insult (Ursache, Diagnose, Symptome, Risikofaktoren, Erste Hilfe Maßnahmen, Therapie) Unterschied Hemiplegie und Hemiparese
- Hör und Sehstörungen (Aufgaben der PA)



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz

Definition:



Erworbenes organisch bedingtes komplexes Krankheitsbild mit kognitiven Ausfällen, fortgeschrittener Minderung vorher vorhandener intellektueller Leistung und psychischen Störungen, -> eher ein klinisches Syndrom

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz

Ursache/Arten:



Primäre

- **Alzheimer-Krankheit**
 - Häufigste Form (60–70 %)
 - Ablagerungen im Gehirn zerstören Nervenzellen
- **Vaskuläre Demenz**
 - Durchblutungsstörungen im Gehirn (z. B. nach Schlaganfall)
- **Lewy-Körper-Demenz**
 - Eiweißablagerungen in Nervenzellen, ähnlich Parkinson
- **Frontotemporale Demenz**
 - Nervenzellabbau im Stirn-/Schläfenbereich, oft bei Jüngeren

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz

Ursache/Arten:



Sekundäre

- **Weitere mögliche (reversible) Ursachen:**
- Vitamin-B12-Mangel
- Schilddrüsenerkrankungen
- Alkoholmissbrauch
- Infektionen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz



Alzheimer (häufigste Form der Demenz)

Ursache: Unbekannt

Typisch:

Plaques: Eiweißablagerungen außerhalb der Nervenzellen → stören Signalübertragung

Fibrillen: Tau-Eiweiß innerhalb der Nervenzellen → Zelltod

Betroffen: v. a. Hippocampus und Großhirnrinde → Gedächtnis- und Denkstörungen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz



Alzheimer (häufigste Form der Demenz)

Verlauf:

- Langsamer Beginn
- Progredient (fortschreitend)

Symptom-Reihenfolge:

- Kognitive Störungen
- Verhaltensänderungen
- Körperliche Beeinträchtigungen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz



Stadien und Symptome:

Frühstadium (Vergessens): Frischgedächtnis, Merk-/Konzentrationsfähigkeit, Unterlassen v. Hobbys, Desinteresse, Stimmungsschwankung, Angst, Beschämung, ...

Mittleres, fortgeschrittenes (Verwirrtheit): deutliches nachlassen der kogn. Fähigkeiten (Kurz- + Langzeitgedächtnis), Namen, Wortfindungsstörung (Wortsalat), Verlust des Zeitgefühls, Verlust der Alltagskompetenzen (auf Unterstützung angewiesen), Emotional (merken, dass etwas nicht stimmt, können nicht zuordnen (Verzweiflung))



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz



Stadien und Symptome:

Spätstadium, (Hilfslosigkeit): hochgradiger geistige Abbau, Sprache sehr reduziert (einzelne Wörter, oft wiederholend), unkontrollierte Bewegungsabläufe, hochgradig desorientiert, völlig auf fremde Hilfe angewiesen bei allen AEDLs, affektive Störung, Halluzinationen möglich, Inkontinenz und Schluckbeschwerden treten ein

Terminalstadium: zunehmend bewegungsunfähig oft bettlägerig, stuhl- und Harninkontinent, meist keine verbale Kommunikation möglich, nahe Angehörige nicht mehr erkannt

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz



Typische Symptome:

Abbau der kogn. Fähigkeiten (Wahrnehmung, Denkprozesse, Lernen, Orientierung, Gedächtnis, Sprache, Merkfähigkeit, Konzentration...)

4 A:

- Agnosie (Erkennen)
- Apraxie (Bewegungsstörung bei intakter Motorik)
- Aphasie (Sprachstörung)
- Amnesie (betrifft in erster Linie das Kurzzeitgedächtnis)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz



Typische Symptome:

Eine Reihe an Verhaltensstörung (BPSD): Wandern, Agitiertheit, Tag-Nacht-Umkehr, Sun-Downing-Syndrom aber auch Antriebslosigkeit, Desinteresse, Apathie, Teilnahmslosigkeit, Rückzug, sowie psychologische Symptome: Angst, Depression, Wahn, Halluzinationen, Fehlidentifikationen (Personen und Gegenstände)

BPSD: Behavioral and Psychological Symptoms of Dementia

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz



Diagnose:

- Anamnese
- Untersuchung (Blut, CT...)
- psychologische Test: MMSE, Uhrentest

z.B. MMSE (Mini-Mental-Status-Test) = Standardtest zur Einschätzung kognitiver Funktionen

- Max. 30 Punkte
- Bewertet: Orientierung, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache, Rechnen
- **< 24 Punkte:** Hinweis auf kognitive Störung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Demenz



Therapie:

- **Nicht heilbar**, aber Verlauf kann verlangsamt werden.

Medikamente:

- **ACE-Hemmer**: verhindern den Abbau von **Acetylcholin** → verbessert Gedächtnisleistung.
(z. B. Donepezil, Rivastigmin)
- **Memantin**: schützt Nervenzellen und verbessert ihre Funktion.

Applikation:

- **per os** = Tablette
- **transdermal** = Pflaster

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Validation



Definition:

Validation wurde von Naomi Feil entwickelt und ist eine Kommunikationsmethode welche bei minimaler/moderaten Demenz zum Einsatz kommt.

Es dient zum besseren Verständnis der erkrankten Menschen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Validation



Grundsätze der Validation:

Jeder Mensch ist wertvoll, einzigartig. Grund des Verhaltens ist meist das Leben selbst. Akzeptieren, nicht beurteilen.

Zu jedem Lebensabschnitt gehören bestimmte Aufgaben.

Wenn das Kurzzeitgedächtnis nachlässt, wird auf Erinnerungen zurückgegriffen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Validation



Stadieneinteilung:

1. Mangelhaft orientiert
2. Zeitverwirrt
3. Sich wiederholende Bewegungen
4. vegetieren

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

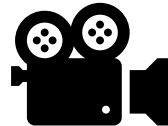
Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Validation



Stadieneinteilung nach Naomi Feil:

<https://www.youtube.com/watch?v=YelSYEyRJC4>



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Validation



Techniken von Validation:

- Zentrieren
- W- Fragen (nicht warum)
- Blickkontakt
- Deutliche Stimme (Lage)
- Berührungen (bei Stadium 1 oft abgelehnt)
- Wiederholungen
- Fragen zur Vergangenheit stellen
- Spiegeln
- Verhalten mit Gefühlen in Verbindung setzen
- Musik
- Singen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

AA4-Fallbeispiel-Demenz/Validation



Fallbeispiel:

Herr Müller, 74 Jahre alt, lebt in einem Pflegeheim. Er wurde von seiner Familie in die Einrichtung gebracht, nachdem er in den letzten Monaten zunehmend Schwierigkeiten hatte, sich zu orientieren, Alltagsaufgaben zu bewältigen und häufig vergesslich war. Seine Frau berichtet, dass er sich oft nicht an den Tag erinnert und wiederholt dieselben Fragen stellt. Herr Müller zeigt auch wiederholt Reizbarkeit und eine gewisse Unruhe, besonders nachmittags.

- Nennen Sie das Krankheitsbild Demenz /Alzheimer (Definition, Ursache/Arten, Stadien und Symptome, Diagnose und Therapie)
- Erläutern Sie das Konzept der Validation(Definition, Grundsätze ,Stadien, Techniken und welche Technik sie anwenden würden bei diesem Fallbeispiel)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Delir



Definition:

Delir ist eine akute und fluktuierende auftretende Verwirrtheit, Vorhandensein von Aufmerksamkeitsstörungen. Das Delir ist eine potentiell lebensbedrohliche Erkrankung, welche mit zunehmendem Lebensalter immer häufiger auftritt.

Arten:

- Delir ohne Demenz
- Delir bei Demenz
- Postoperatives Delir
- Gemischtes Delir
- Es ist kein psychisches, sondern körperliches (somatisches) Geschehen.

Kann zur Notfallsituation werden !!!- Je früher erkannt, desto besser die Prognose.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Delir



Merkmal	Delir	Ohnmacht (Synkope)	Koma
Bewusstseinslage	Eingeschränkt, aber vorhanden	Kurzzeitig nicht vorhanden (Bewusstlosigkeit)	Tief bewusstlos, keine Reaktion
Beginn	Meist plötzlich oder schleichend	Sehr plötzlich	Plötzlich oder allmählich
Orientierung	Gestört (Zeit, Ort, Person)	Nach Erwachen schnell wieder klar	Nicht möglich (keine Orientierung)
Wachzustand	Schwankt, oft unruhig oder überaktiv	Nicht vorhanden während der Ohnmacht	Kein Wachzustand vorhanden



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Delir



Ursachen:

- Hohes Alter
- Demenz
- Alkoholmissbrauch oder Drogenkonsum
- Nach OP
- Umzug ins PH
- Stress
- Medikamente

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Delir



Symptome:

- Gesteigerte motorische Unruhe
- aggressives Verhalten
- motorische und kognitive Verlangsamung
- reduzierte Aktivität
- Antriebslosigkeit
- Apathie (Teilnahmslosigkeit)
- Wesensveränderung
- Orientierungslosigkeit

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Delir



Diagnose:

- Anamnese
- Labordiagnostik
- CT oder MRT
- Medikamentenliste (Opiate, Benzos,...)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Delir



Therapie:

- Stress reduzieren
- Medikamentenliste beachten
- Für ausreichende Flüssigkeitszufuhr sorgen
- Ruhige Atmosphäre schaffen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Delir



Mögliche Komplikationen:

- Notfallsituationen werden intensivmedizinisch versorgt.
- Sturzgefahr
- Panikattacken
- Fluchtgefahr
- Langfristige Folgen fürs Gehirn bei langfristigen Delirium - Demenz

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Delir ? Demenz ?



Unterschied zwischen Delir und Demenz:

Merkmals	Delir	Demenz
Beginn	Plötzlich (innerhalb von Stunden oder Tagen)	Langsam, schleichend über Monate bis Jahre
Verlauf	Schwankend – Symptome können sich im Tagesverlauf ändern	Gleichmäßig fortschreitend
Dauer	Meist vorübergehend (Tage bis Wochen)	Dauerhaft, nicht heilbar
Ursache	Akute Auslöser (z. B. Infektion, Medikamente, Dehydrierung, Operation)	Langsame Schädigung des Gehirns (z. B. Alzheimer)
Bewusstsein	Gestört – Patient ist oft verwirrt, unruhig oder schläfrig	Meist klar – erst in späten Stadien beeinträchtigt
Gedächtnis	Kurzzeitig stark beeinträchtigt	Langsam zunehmend gestört
Therapie	Ursache behandeln → Delir heilt meist aus	Nur symptomatische Behandlung (Verlauf bremsen)

- **Delir** = plötzlich, akut, reversibel
- **Demenz** = langsam, chronisch, irreversibel

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Depression



Definition:

Eine Depression ist eine psychische Erkrankung, bei der die betroffene Person über längere Zeit hinweg: traurig, antriebslos und interessenslos ist – ohne erkennbaren äußeren Grund.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Depression



Ursache:

Biologisch: Ungleichgewicht von Botenstoffen (z. B. Serotonin)

Genetische Veranlagung oder Hormonelle Veränderungen

:Psychisch: Dauerstress, traumatische Erlebnisse Negative Denkmuster, geringes Selbstwertgefühl

Sozial: Einsamkeit, Beziehungsprobleme Beruflicher oder finanzieller Druck

Medizinisch: Körperliche Krankheiten, Medikamente, Alkohol, Drogen, Schlafmangel

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Depression



Symptome:

- individuelle Symptomkonstellationen
- Kernsymptome: traurige, gedrückte Stimmung länger als 14 Tage, innere emotionale Leere, Interessenverlust, Freudlosigkeit, verminderter Antrieb mit Müdigkeit und Energieverlust.
- Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, körperliche Beschwerden
- kognitive Beeinträchtigungen, Gefühle von Wertlosigkeit
- Schuld, Hoffnungslosigkeit, häufig damit einhergehende Suizidgedanken

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Depression



Diagnose:

- **Anamnese** (Gespräch mit dem Arzt oder Psychologen):
- **Kriterien nach ICD-10 / ICD-11 oder DSM-5:** Mindestens 2 Hauptsymptome + 2 Zusatzsymptome
- **Fragebögen zur Selbsteinschätzung:**
- **Ausschluss anderer Ursachen:** Körperliche Erkrankungen (z. B. Schilddrüse, Vitaminmangel), Medikamentennebenwirkungen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Depression



Verlauf:

- Einzelne depressive Episoden oder rezidivierende Form (phasenhaft mit symptomfreien Zwischenzeiten)
- Saisonale Depression, (chronisch, anhaltende depressive Stimmungslage)

Bei alten Menschen:

- Symptomatik oft untypisch, schwierig zu erkennen, daher oft nicht behandelt

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Depression



Therapie:

Pharmakologisch (Selektive Serotonin-Wiederaufnahmehemmer) und nichtpharmakologisch (Psychotherapie, Bewegung, Lichttherapie,..)

Suizidgefährdete Personen-

Thema Suizid direkt ansprechen und nachfragen, Suizidgedanken immer ernst nehmen, wenn realistischer Suizidplan besteht, dann höchste Vorsicht, Hilfe bei Psychiatrie oder sozialpsychiatrischer Dienst suchen, Gespräch genau dokumentieren

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

AA5-Fallbeispiel- Delir/Depression



Frau L., 79 Jahre alt, wird nach einem Sturz mit Oberschenkelhalsbruch stationär aufgenommen. Nach der Operation fällt auf, dass sie plötzlich sehr unruhig ist, sich schwer orientieren kann und nachts im Bett „nach ihrer Mutter“ ruft. Tagsüber wirkt sie zunehmend verwirrt und spricht wirr. Nach einigen Tagen bessert sich der Zustand etwas, aber sie bleibt niedergeschlagen, zeigt wenig Interesse an ihrer Umgebung und zieht sich zurück. Auf Fragen antwortet sie nur knapp und wirkt oft traurig.

- 1) Erläutern Sie das Krankheitsbild Delir (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie, Komplikationen)
- 2) Erläutern Sie das Krankheitsbild Depression (Ursache, Diagnose, Symptome, Verlauf, bei alten Menschen, Therapie und Verhalten bei Suizid gefährdenden Menschen)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Definition:

ist eine langsam fortschreitende Erkrankung des Gehirns, bei der bestimmte Nervenzellen in der Substantia nigra absterben. Diese Zellen produzieren Dopamin, einen Botenstoff, der wichtig für die Steuerung von Bewegungen ist. Durch den Dopamin Mangel kommt es zu typischen Beschwerden wie Muskelsteifheit (Rigor), Zittern (Tremor) und Bewegungsverlangsamung (Bradykinese).

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Ursache:

- Nicht genau geklärt
- Hinweise auf Bedeutung genetischer und Umweltfaktoren (Pestizide, Schwermetall,..)
- Begünstigung durch traumatische Kopfverletzung (Boxer)
- O₂-Mangel

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Symptome:

- **Bradykinese** – Verlangsamung der Bewegungen (z. B. langsames Gehen, wenig Mimik)
- **Rigor** – Muskelsteifheit, erhöhter Muskeltonus (oft als „Zahnradphänomen“ spürbar)
- **Tremor** – Zittern in Ruhe, meist einseitig beginnend (typisch: „Pillendreher-Tremor“)

Weitere motorische Symptome:

- **Posturale Instabilität** – gestörte Haltungsstabilität, Sturzgefahr
- **Kleinschrittiger Gang** mit Starthemmung („Freezing“)
- **Mikrographie** – sehr kleine, verkrampfte Handschrift
- **Hypomimie** – reduzierte Mimik („Maskengesicht“)
- **Leise, monotone Sprache**

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Symptome:

Nicht-motorische Symptome:

- **Depression, Angststörungen**
- **Schlafstörungen**
- **Vegetative Symptome** (z. B. vermehrtes Schwitzen, Verstopfung)
- **Kognitive Einschränkungen**, evtl. **Demenz** im Spätstadium
- **Riechstörung** (oft schon frühzeitig)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Diagnose:

- Der Arzt/Ärztin fragt nach den Symptomen (z. B. Zittern, langsame Bewegungen) und untersucht den Patienten.
- Typische Zeichen sind Zittern (Tremor), langsame Bewegungen (Bradykinese) und Muskelsteifheit (Rigor).
- **MRT** wird gemacht, um andere Ursachen auszuschließen (z. B. Tumore oder Schlaganfälle).
- **Dopamintransporter-Szintigraphie** zeigt, ob im Gehirn zu wenig Dopamin vorhanden ist.
- Der Arzt gibt dem Patienten **Levodopa** (Dopamin-Vorläufer) und prüft, ob die Symptome besser werden. Eine Verbesserung spricht für Parkinson.
- Parkinson muss von anderen Krankheiten mit ähnlichen Symptomen (z. B. Essentiellem Tremor oder Medikamenten-Induziertem Parkinsonismus) unterschieden werden.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Therapie:

Orale medikamentöse Therapie

- **L-Dopa** → wird im Gehirn zu Dopamin umgewandelt → bessert Beweglichkeit. (häufig mit Carbidopa kombiniert, um Nebenwirkungen zu verringern)
- Dopamin-Agonisten → wirken ähnlich wie Dopamin, regen Dopaminrezeptoren an. (z. B. Pramipexol, Ropinirol)
- **MAO-B-Hemmer** → verhindern den Abbau von Dopamin → Dopamin wirkt länger. (z. B. Selegilin, Rasagilin)
- COMT-Hemmer → verlängern die Wirkung von L-Dopa. (z. B. Entacapon)

Mehr Dopamin = weniger Steifheit, Zittern und Bewegungsarmut

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Therapie:

Pumpentherapie

- Über kleine tragbare Pumpe kann Apomorphin kontinuierlich s.c. verabreicht
- L-Dopa und Apomorphin über PEG bzw. Dünndarmsonde

Sonstige Therapie:

Ergo (feinmotorisch), Logo (Voice-Treatment, Schlucktraining), Physio (grobmotorisch), Psychologisch (Auseinandersetzung mit Krankheit)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Komplikationen/zu beachten

1. Einnahmezeit beachten:

- Die Medikamente (v. a. Levodopa) sollten **½ Stunde vor dem Essen oder 1 Stunde nach dem Essen** eingenommen werden.
 - Warum? Weil **Eiweiß** (z. B. Fleisch, Milchprodukte) die **Wirkung abschwächen** kann.
 - Wichtig ist auch: **regelmäßige Einnahme**, also immer zu festen Zeiten – und nicht zu lange Pausen zwischen den Dosen machen.
- Eiweiß bremst Wirkung.
- Feste Zeiten halten Wirkung stabil (On-Off Phänomen)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Komplikationen/zu beachten

2. Beim Einnehmen helfen:

- Viele Parkinson-Patient: innen haben ein **Zittern** oder **Schluckstörungen**.
 - Deshalb kann es nötig sein, beim Tabletteneinnehmen **zu helfen** (z. B. Tablette halten oder beim Trinken unterstützen).
-
- Zittern (Tremor) → Tablette fällt leicht runter oder geht verloren
 - Steife Bewegungen (Rigor) → Hände sind ungeschickt
 - Schluckstörungen (Dysphagie) → Gefahr, dass sie sich verschlucken oder die Tablette nicht richtig schlucken können

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Komplikationen/zu beachten

3. Nebenwirkungen beachten:

- **Übelkeit, Erbrechen** → häufig bei Levodopa
 - **Magenschmerzen**
 - **Müdigkeit/Schläfrigkeit** → bei Dopamin-Agonisten
 - **Weniger Speichelfluss** (trockener Mund) → bei Anticholinergika
 - **Verstopfung (Obstipation)** → auch möglich
-
- Levodopa → Übelkeit, Magenreiz
 - Dopamin-Agonisten → Müdigkeit
 - Anticholinergika → trockener Mund
 - Alle + Bewegungsmangel → Verstopfung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Komplikationen/zu beachten

4. Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten:

- **Vorsicht mit Medikamenten gegen Bluthochdruck (Antihypertonika) und Neuroleptika** (Mittel gegen Psychosen) – sie können die Wirkung beeinflussen.
- Mit Bluthochdruck-Medikamenten: Beide senken den Blutdruck → Gefahr von Schwindel und Stürzen
- Mit Neuroleptika: Neuroleptika blockieren Dopamin → Parkinson-Mittel wirken schlechter.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Komplikationen/zu beachten

5. Kein Eiweiß zur Einnahmezeit:

- Medikamente wie **Levodopa** oder **Dopamin-Agonisten wirken schlechter**, wenn man sie **zusammen mit eiweißreichem Essen** (Fleisch, Käse, Milch, Eier) nimmt.
- Levodopa und ähnliche Medikamente nutzen denselben Transportweg wie Eiweißbausteine (Aminosäuren), um ins Gehirn zu gelangen.
- Wenn man sie mit eiweißreichem Essen nimmt, konkurriert das Eiweiß mit dem Medikament.
- Weniger Wirkstoff erreicht das Gehirn → Wirkung schwächer oder verspätet.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Morbus Parkinson



Komplikationen/zu beachten

6. On-Off vermeiden:

- „**On-Off**“ bedeutet: Wirkung kommt plötzlich und geht plötzlich weg.
 - Um das zu vermeiden, muss man die **Medikamente ganz regelmäßig** einnehmen, mit **genauen Zeitabständen**, damit der **Spiegel im Blut konstant bleibt**.
- Unregelmäßige Einnahme → schwankender Wirkspiegel → plötzliche Wirkungspausen („On-Off“).
- „On-Off“ ist deshalb „schlimm“, weil die Beweglichkeit plötzlich weg ist – das schränkt Sicherheit und Lebensqualität stark ein.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

AA6-Fallbeispiel Morbus Parkinson



Fallbeispiel: Morbus Parkinson

Patient: Herr Müller, 68 Jahre alt

Vorgeschichte: Herr Müller lebt seit einigen Jahren allein und arbeitet als Ingenieur. In letzter Zeit fällt ihm auf, dass seine Bewegungen langsamer werden und er häufig zu zittern beginnt, besonders bei Ruhe. Auch das Gehen fällt ihm zunehmend schwer. In den letzten Monaten hat er Schwierigkeiten, seine Mimik zu kontrollieren, und er fühlt sich oft müde und abgeschlagen. In der letzten Zeit hat er auch bemerkt, dass er sich beim Schreiben immer mehr anstrengen muss und die Schrift immer kleiner wird.

- 1) Erklären Sie die Symptome, die Definition von Morbus Parkinson, die Ursachen, Diagnose, Therapie und die Komplikationen bzw. worauf zu achten ist.



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Definition:

Ein **Hirninsult** (auch **Hirnschlag** oder engl. **Stroke**) bezeichnet akute neurologische Ausfälle, die durch eine **verminderte Blutzufuhr** (ischämischer Schlaganfall) oder eine **Blutung im Gehirn** (hämorrhagischer Schlaganfall) verursacht werden. Früher wurde diese Erkrankung als **Apoplex** bezeichnet.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Ursache:

Ischämischer Schlaganfall: Die Blutzufuhr im Gehirn wird durch **Thrombosen** (Blutgerinnsel), **Arteriosklerose** (Verengung der Blutgefäße) oder einen **Embolus** (Blutgerinnsel aus einem anderen Körperteil) unterbrochen. Häufig tritt dies aufgrund von **Mikroangiopathie** (Veränderungen in kleinen Gefäßen) oder bei **Vorhofflimmern** auf, was zum **Absterben von Hirngewebe** führt (Hirnfarkt).

Hämorrhagischer Schlaganfall: Dieser tritt auf, wenn eine **Hirnarterie** platzt und es zu einer **Blutung** im Gehirn kommt. Dies ist in etwa 10-15% der Fälle der Fall.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Symptome:

Ein **Schlaganfall** führt plötzlich zu **Ausfällen der Hirnfunktionen**, die je nach betroffenem Hirngebiet unterschiedlich sein können. Die häufigsten Symptome sind:

- **Kopfschmerzen**
- **Aphasie** (Sprachstörung)
- **Hemiparese** (Lähmung auf einer Körperseite)
- **Gefühlsstörungen**
- **Schluckstörungen**
- **Fazialisparese** (Lähmung der Gesichtsmuskeln, auch mit **Lähmung** und **Speichelfluss**)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Symptome:

- **Fehlstellungen** wie:
 - Schulter nach hinten gezogen
 - Arm innenrotiert und zum Körper gezogen
 - Ellenbogen gebeugt
- Weitere mögliche Störungen sind:
- **Sehstörungen**
- **Dyslexie** (Leseschwierigkeiten)
- **Dyskalkulie** (Schwierigkeiten beim Rechnen)
- **Doppelbilder**
- **Nystagmus** (Augenzittern)
- **Neglect** (Vernachlässigung einer Körperseite)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Risikofaktoren:

- Bluthochdruck (Hypertonie)
- Vorhofflimmern (VHF)
- Diabetes mellitus
- Fettstoffwechselstörungen und Übergewicht
- Übermäßiger Nikotin- und Alkoholkonsum
- Veränderungen an den Halsschlagadern (Carotiden), wie Verengung (Stenose) oder Dissektion (Spaltung der Gefäßwand mit Einblutung)
- Herzinsuffizienz (cardiale Dekompensation)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Erste Hilfe Maßnahmen:

- Notruf absetzen (sofort)
- Kopf und Oberkörper hochlagern oder den Patienten je nach Bewusstseinslage seitlich lagern
- Atmung sichern (gegebenenfalls Sauerstoff verabreichen)
- Zudecken, um den Patienten warm zu halten
- Beruhigen und Zuspruch leisten
- Kreislauf stabilisieren (Blutdruck überwachen und notfalls nach ärztlichen Anweisungen eingreifen)
- Vitalzeichen kontrollieren (z. B. Atmung, Puls, Blutdruck)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Therapie:

- Lysetherapie (Blutgerinnsel Auflösung) durch Fibrinolyse – wird bei fehlenden Kontraindikationen (wegen Blutungsgefahr) in den ersten Stunden durchgeführt.
- Endovaskuläre Thrombektomie (Entfernung des Blutgerinnsels durch Katheter) und Stent-Retriever (zur Öffnung der Arterien).
- Behandlung des Hirnödems – Kopf hochlagern und bei Bedarf operative Dekompensation (Druckentlastung des Gehirns).
- Thromboseprophylaxe – durch Heparinisierung (Blutverdünnung).
- Frührehabilitation – neurologische Pflege und Förderung der Erholung.
- Rezidiv Vorbeugung (Verhinderung eines erneuten Schlaganfalls) – z. B. bei Vorhofflimmern (VHF) durch langfristige orale Antikoagulation, Blutdrucksenkung und weitere Maßnahmen.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Hemiparese

Definition: Eine Hemiparese ist eine unvollständige Lähmung einer Körperhälfte, bei der noch Restaktivität in den betroffenen Muskeln vorhanden ist. Sie betrifft in der Regel einzelne Muskelgruppen und führt zu einer eingeschränkten Beweglichkeit auf der betroffenen Seite.

Symptome: Halbseitige Lähmung auf einer Körperhälfte

Therapie: Behandlung der Grunderkrankung, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Hemiplegie

Definition: Eine Hemiplegie ist eine vollständige Lähmung einer Körperhälfte, bei der keine Restaktivität der Muskeln vorhanden ist. Sie kann einzelne Muskelgruppen oder die ganze Körperseite betreffen und führt zu einem völligen Verlust der willkürlichen Bewegung auf der betroffenen Seite.

Symptome: Halbseitige Lähmung auf einer Körperhälfte

Therapie: Behandlung der Grunderkrankung, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schlaganfall/Insult



Hemiparese/Hemiplegie:

Kriterium	Hemiparese (<i>unvollständige Lähmung</i>)	Hemiplegie (<i>vollständige Lähmung</i>)
Definition	Unvollständige Lähmung einer Körperhälfte mit Restbewegungen	Vollständige Lähmung einer Körperhälfte , keine Bewegung möglich
Bewegungsfähigkeit	Teilweise erhalten – eingeschränkte Muskelkraft	Komplett verloren – keine aktive Bewegung mehr möglich
Muskelbeteiligung	Meist einzelne Muskelgruppen betroffen	Kann einzelne Muskelgruppen oder die ganze Seite betreffen
Symptome	<ul style="list-style-type: none"> - Eingeschränkte Beweglichkeit - Kraftverlust - Unsicherer Gang - Spastik möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Völliger Bewegungsverlust - Spastische oder schlaffe Lähmung - Starke Einschränkung der Selbstständigkeit
Therapie	<ul style="list-style-type: none"> - Physiotherapie zur Verbesserung der Beweglichkeit - Ergotherapie zur Alltagshilfe - Logopädie bei Sprach-/Schluckstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Intensive Rehabilitation - Hilfsmittelversorgung (z. B. Rollstuhl, Orthesen) - Langfristige Pflege und Mobilitätsförderung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

AA7-Fallbeispiel Schlaganfall/Insult



Herr Schneider – Schlaganfall

Herr Schneider, 72 Jahre alt, lebt allein, hat seit Jahren Bluthochdruck, leidet unter Vorhofflimmern und ist leicht übergewichtig. Eines Morgens bemerkt ein Nachbar, dass Herr Schneider beim Spaziergang plötzlich unsicher geht, undeutlich spricht und ihm die Kaffeetasse aus der rechten Hand fällt. Er wirkt verwirrt, kann nicht mehr richtig sprechen und hat einen hängenden rechten Mundwinkel.

- 1) Erläutern Sie das Krankheitsbild Schlaganfall/Insult (Definition, Ursache, Symptome, Risikofaktoren, Erste Hilfe Maßnahmen, Therapie,)
- 2) Erklären Sie Hemiparese und Hemiplegie und den Unterschied zwischen den beiden.

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Hör und Sehstörungen



Hörstörungen

- Ohrgeräusche (Tinnitus)
- Schwerhörigkeit (Presbyakusis)

Sehstörungen

- Grauer Star (Cataracta senilis)
- Grüner Star (Glaukom)
- Makuladegeneration
- Netzhautablösung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Tinnitus



Definition:

Einseitige Geräusche (z. B. Pfeifen, Rauschen, Klingeln, Zischen), die nur vom Betroffenen wahrgenommen werden.

Auftreten: Mit oder ohne Hörminderung, Häufig nach Hörsturz (plötzlicher, meist einseitiger Hörverlust – Innenohrschwerhörigkeit)

Mögliche Ursachen: Meist unbekannt

Mögliche Auslöser: Durchblutungsstörungen, Stress, Entzündungen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Tinnitus



Symptome:

- Geräusche können Tag und Nacht auftreten, werden als sehr störend empfunden

Therapie Akut:

- Infusionen mit entzündungshemmenden und durchblutungsfördernden Medikamenten

Therapie Chronisch:

- Psychosomatische Therapie (z. B. Entspannungstechniken)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schwerhörigkeit



Formen der Schwerhörigkeit

- Schalleitungsschwerhörigkeit
- Innenohrschwerhörigkeit
- Zentrale Schwerhörigkeit

Allgemeines: Herabgesetztes Hörvermögen, Einseitig oder beidseitig

Akut: z. B. bei Hörsturz

Langsam fortschreitend: z. B. Altersschwerhörigkeit, Schwierigkeit Gesprächen zu folgen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Schwerhörigkeit



Diagnostik:

- Otoskopie (Achtung: Cerumen!)
- Hörprüfung
- Stimmgabeltest (Weber)
- Tonaudiometrie (Bestimmung der Hörschwelle)
- Sprachaudiometrie
- Gleichgewichtsuntersuchung
- Rombergversuch
- Unterberger-Tretversuch Finger-Nasen-Versuch

Therapie: Entfernung von Cerumen, Versorgung mit Hörgerät

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Grauer Star



Definition:

- Eintrübung der Augenlinse
- Führt zu einer fortschreitenden Sehverschlechterung

Ursachen:

- Altersbedingt (häufigste Form)
- Stoffwechselerkrankungen (z. B. Diabetes)
- Augenverletzungen
- Medikamente (z. B. Kortison) Angeborene Form (selten)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Grauer Star



Symptome:

- Verschwommenes, unscharfes Sehen
- Lichtempfindlichkeit, Blendung
- Schlechtere Farbwahrnehmung
- Schlechteres Sehen bei Dunkelheit
- Häufig wechselnde Brillenstärken

Therapie:

- Einzige effektive Behandlung: Operativer Linsentausch (künstliche Linse wird eingesetzt) Sehr häufig durchgeführter, risikoarmer Eingriff

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Grüner Star/Glaukom



Definition:

- Sammelbegriff für Erkrankungen des Sehnervs
- Meist durch erhöhten Augeninnendruck verursacht
- Führt unbehandelt zu bleibender Sehschädigung oder Erblindung

Symptome:

- Typische Beschwerden (oft spät erkennbar): Anfangs keine oder kaum Symptome
- Gesichtsfeldausfälle („blinde Flecken“) Sehschärfe nimmt ab
- Später Tunnelblick
- In akuten Fällen: starke Augen- & Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, gerötetes Auge

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Grüner Star/Glaukom



Ursachen:

- Erhöhter Augeninnendruck, Durchblutungsstörungen des Sehnervs, Genetische Veranlagung, Alter, Diabetes, Bluthochdruck und Langzeitbehandlung mit Kortison

Therapie:

- Medikamentös: Augentropfen zur Senkung des Augeninnendrucks
- Laserbehandlung
- Operation

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Makuladegeneration



Definition:

Erkrankung der Netzhautmitte (Makula), die das zentrale Sehen beeinträchtigt.

Häufigste Form:

altersbedingte Makuladegeneration (AMD).

Ursachen:

- Alter
- Genetische Veranlagung
- Rauchen
- Bluthochdruck
- UV-Strahlung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Makuladegeneration



Symptome:

Verschwommenes oder verzerrtes Sehen

Gerade Linien wirken wellig

Zentrale „blinde Flecken“ im Blickfeld

Lesen wird schwieriger

Diagnostik:

Amsler-Gitter-Test

Untersuchung des Augenhintergrunds

Therapie:

Trockene Form: Nahrungsergänzung, Verlaufskontrolle

Feuchte Form: Spritzen ins Auge (Anti-VEGF), selten Lasertherapie

<https://pro-macula.eu/at/makuladegeneration/amd-selbsttest/>

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Kommunikation bei Hör- und Sehstörungen



Allgemeine Pflegeinterventionen:

- **Sichtkontakt halten:** Blickkontakt herstellen, damit Lippenlesen möglich ist.
- **Deutlich sprechen,** nicht übertrieben artikulieren.
- **Langsam** sprechen, aber nicht übermäßig langsam.
- **Lautstärke** anpassen, aber Schreien vermeiden – das verzerrt den Klang.
- **Hintergrundgeräusche** minimieren.
- **Wichtige Informationen schriftlich festhalten,** z. B. auf einem Zettel oder Tablet

Technische Hilfsmittel:

- Hörgeräte, Cochlea-Implantate
- Induktive Höranlagen (z. B. in öffentlichen Gebäuden)
- Text- und Gebärdentelefone
- Apps mit Spracherkennung oder Live-Transkription

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Kommunikation bei Hör und Sehstörungen



Kommunikation bei Sehstörungen

- **Sich klar ankündigen**, z. B.: „Ich bin es, Anna.“
- **Gegenstände beschreiben**: Statt „Da ist etwas“ lieber: „Links von dir steht ein Glas Wasser.“
- **Verbale Orientierung** nutzen: z. B. Uhrzeigerprinzip („Dein Teller steht auf 6 Uhr“).
- **Berührungen vorher ankündigen**, um Erschrecken zu vermeiden.
- Screenreader und Sprachausgabe auf Smartphones oder Computern
- Braillezeile oder Braille-Tastatur
- Sprachnotizen und Audiobeschreibungen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Kommunikation bei Hör und Sehstörungen



Kommunikation bei Hörstörungen

- **Geduldig und ruhig** kommunizieren
- **Sichtkontakt** halten – wichtig fürs Lippenlesen und nonverbale Signale
- Nicht von hinten sprechen – immer von vorne oder der Seite, wo die Person gut sieht
- **Deutlich** und langsam sprechen, aber nicht übertreiben oder schreien
- Ein Thema zurzeit ansprechen – **keine schnellen Themenwechsel**
- Bei Missverständnissen: anders formulieren, nicht einfach wiederholen
- **Lippenlesen ermöglichen:** Gesicht gut sichtbar halten, nicht verdecken
- Gut ausleuchten – dunkle Räume vermeiden
- Nicht mit dem Rücken zur Person sprechen oder beim Sprechen wegschauen
- **Körpersprache nutzen** – z. B. Gestik zur Verstärkung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane

Lernziele/Prüfungsschwerpunkte



- Demenz (Definition, Arten, Stadien und Symptome, Diagnose, Therapie)
- Validation(Definition, Grundsätze, Stadien, Techniken)
- Delir (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik, Therapie, Komplikationen, Risikogruppen)
- Depression (Ursache, Diagnose, Symptome, Verlauf, bei alten Menschen, Therapie und Verhalten bei Suizid gefährdenden Menschen)
- Morbus Parkinson (Definition, Ursache, Risikofaktoren, Symptome, Therapie, Aufgaben der PA)
- Schlaganfall/Insult (Ursache, Diagnose, Symptome, Therapie) Unterschied Hemiplegie und Hemiparese
- Hör und Sehstörungen nennen und kurz beschreiben können (Definition, Ursache, Diagnose, Symptome und Therapie sowie Pflegerische Interventionen kennen)



Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ

Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechniken (Teil 2)

Prüfungsvorbereitung für kommissionelle Abschlussprüfung

Ricarda Koller BA



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Grundzüge medizinische Diagnostik und Therapie in der Akut – und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechniken (Teil 2)

Prüfungsschwerpunkte:

Alle Lernziele und Prüfungsschwerpunkte inklusive externe Vortragende



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Prüfungsvorbereitung KAP

Prüfungsschwerpunkte laut Curriculum



Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie in der Akut- und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechnik (Teil 2)	100 UE
Grundlagen der Pharmakologie	18
<ul style="list-style-type: none"> » Pharmakokinetik und -dynamik (Grundzüge) » häufig verordnete Medikamentengruppen, Wirkungen und Nebenwirkungen » medizinische Pflegetechnik: <ul style="list-style-type: none"> » Applikationsformen 	
Der medizinische Notfall & Erste Hilfe (Vertiefung)	6
<ul style="list-style-type: none"> » typische lebensbedrohliche Notfallsituationen (Hypoglykämie, Asthmaanfall, Bewusstlosigkeit, Herzinfarkt, [Nach-]Blutung, Schenkelhalsbruch) einschließlich medizinischer Notfallmaßnahmen » Notfallkonzept(e): ein Beispiel » medizinische Pflegetechnik <ul style="list-style-type: none"> » Erstmaßnahmen 	
Häufige Krankheitsbilder der Atemwege / des Respirationstraktes inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie	10
<ul style="list-style-type: none"> » COPD » Asthma bronchiale » Lungenembolie » Pneumonie » medizinische Pflegetechnik <ul style="list-style-type: none"> » Inhalation » therapeutische Positionierung(en) » Sauerstoffverabreichung (Grundsätze, Gefahren, Komplikationen) » Verabreichung/Applikation von Medikamenten » Absaugen von Sekret aus den oberen Atemwegen und dem Tracheostoma einschließlich ggf. erforderlicher Sofortmaßnahmen 	
Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane (Grundzüge) inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie	6
<ul style="list-style-type: none"> » Alzheimer und Demenz (Einführung) » Anfallsgeschehen » Delir » chronischer Schmerz (QV Bewegung) » Suizidalität » M. Parkinson » Schlaganfall/Insult » Hirnblutung (akut, Unfall) » Hör- und Sehstörungen (gravierende) » medizinische Pflegetechnik <ul style="list-style-type: none"> » therapeutische Positionierung(en) 	

Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie in der Akut- und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechnik (Teil 2)	100 UE
Häufige Krankheitsbilder des Bewegungsapparates inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie	6
<ul style="list-style-type: none"> » Wirbelsäulenerkrankungen (Bandscheibenvorfall, Foramenstenosen ...) » Osteoporose » Arthrose, Arthritis » Gicht (QV Stoffwechsel) » medizinische Pflegetechnik <ul style="list-style-type: none"> » therapeutische Positionierungen (post OP) » Handhabung von Medizinprodukten und diesbezügliche Instruktion von Patienten/Patientinnen und ihrer Angehörigen » Stützverband 	
Erkrankungen der Haut und chronische Wunden inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie	8
<ul style="list-style-type: none"> » Entstehung, Arten, Behandlungsformen, Verlauf <ul style="list-style-type: none"> » Dekubitus » Ulcus cruris, Gangrän » Herpes Zoster » Erysipel » Neurodermitis » medizinische Pflegetechnik <ul style="list-style-type: none"> » septischer/aseptischer Verbandwechsel (Grundzüge) » einfacher Wundverband » Kompressionsverband » Stützstrumpf, Wickel, Bandagen 	
Typische Erkrankungen in Bezug auf Körperbildstörung inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie	3
<ul style="list-style-type: none"> » Psychopathologie, Folgeerkrankungen, Therapiemöglichkeiten wie Psychotherapie, Psychopharmaka » Essstörungen (Bulimie, Anorexia nervosa) » Adipositas, Amputationen » interdisziplinäres Arbeiten (v. a. Physiotherapie, Ergotherapie) 	
Häufige Erkrankungen von Magen-Darm-Trakt & Stoffwechsel inklusive Diagnostik und Therapie	12
<ul style="list-style-type: none"> » Diabetes mellitus » Morbus Crohn und Colitis ulcerosa » Karzinom (Dünn-/Dickdarm) » Diarrhö » medizinische Pflegetechnik <ul style="list-style-type: none"> » Blutabnahme aus der Kapillare (Vertiefung) » Blutzuckermessung (Teststreifen) 	

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Prüfungsvorbereitung KAP

Prüfungsschwerpunkte laut Curriculum



Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie in der Akut- und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechnik (Teil 2)	100 UE
<ul style="list-style-type: none"> » s. c. Injektionen (Insulin, blutgerinnungshemmende Arzneimittel) » Kontrolle der korrekten der nasogastralen Sonde » Handling von Magensonden (nasal, PEG) » Verabreichung von Sondenkost bei liegender Sonde » Flüssigkeitsbilanz (Vertiefung) » Umgang mit Stomata » Microklist und Klysmol 	
Häufige Erkrankungen von Nieren und Harnableitungssystem inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie	4
<ul style="list-style-type: none"> » Prostataerkrankungen » Niereninsuffizienz » Harnwegsinfekt » Störungen des Elektrolythaushalts » medizinische Pflegetechnik <ul style="list-style-type: none"> » Umgang mit Harnableitungssystemen 	
Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie	3
<ul style="list-style-type: none"> » Schlafapnoe » SIDS » Schlaf- und Wach-Rhythmus bei demenziellen Erkrankungen 	
Häufige onkologische Erkrankungen inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie (mit Fokus Brustkrebs)	6
<ul style="list-style-type: none"> » Risikogruppen/-faktoren » Stadien und Symptomatik » Diagnostik/Differenzialdiagnostik » therapeutische Strategien und Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> » Kuration » Rehabilitation » Palliativmedizin (insbesondere Schmerztherapie) 	
Hygiene, Infektionslehre II (Mikrobiologie) & Immunologie; Grundzüge der Chirurgie	14
<ul style="list-style-type: none"> » Mikrobiologie – Grundzüge » Bakteriologie, Virologie, Mykologie (Beispiele für häufige Erkrankungen und allgemeine Maßnahmen zur Infektionsbekämpfung und Prophylaxe) » Immunologie » Grundzüge der Chirurgie <ul style="list-style-type: none"> » chirurgische Verfahrensweisen » Anästhesieverfahren (Grundzüge) » perioperative Infektionen » Wundbehandlung 	

Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie in der Akut- und Langzeitversorgung einschließlich medizinischer Pflegetechnik (Teil 2)	100 UE
<ul style="list-style-type: none"> » Medizinische Pflege Techniken <ul style="list-style-type: none"> » Blutabnahme (venös) » Wunde und Verbandwechsel » Microklist und Klysmol (Vertiefung) » therapeutische, perioperativ bedeutsame Positionierungen 	
Häufige psychische und kognitive Beeinträchtigungen/Störungen inklusive Symptomatik, Diagnostik und Therapie (Grundzüge)	4
<ul style="list-style-type: none"> » Alterswissenschaft/Gerontologie » Geriatrie » Psychogeriatric <ul style="list-style-type: none"> » Sucht/Abhängigkeit » Depression » Demenz (Vertiefung) » Suizidalität (Vertiefung) 	

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Prüfungsvorbereitung KAP

Ablauf



 – Wiederholung der Themenschwerpunkte

Fragen zu Themen ?

- Häufige Krankheitsbilder der Atemwege/des Respirationstraktes
- Häufige onkologische Erkrankungen
- Häufige Krankheitsbilder des ZNS und der Sinnesorgane
- Fragen zu den anderen Themen bitte direkt an die Vortragenden wenden, falls dies nicht möglich Kollegen: innen nachfragen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Prüfungsvorbereitung KAP

Ablauf



Prüfungsvorbereitung – Übersicht

 Fallbeispiele befinden sich im Skript, nach Ende jeder Themeneinheit!

 Auch die Themen der anderen Vortragenden werden hier in Kurzform wiederholt – mit passenden Fallbeispielen.

➔ Fragen zu den einzelnen Themen bitte direkt beim jeweiligen Vortragenden klären!

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Prüfungsvorbereitung KAP

Ablauf



Überblick & Zusammenhänge:

Infos zur mündlichen Prüfung

Die Prüfungsfrage besteht aus zwei Teilfragen, die nicht zwingend zum selben Thema gehören.

Beide Fragen müssen vollständig beantwortet werden.

- Wenn eine Teilfrage nicht beantwortet wird, gilt die Prüfung als **nicht bestanden** (negativ). Es gibt einen **Erwartungshorizont**, der sich an den **Lehrinhalten des Skripts und Unterrichts** orientiert.

Prüfungsdauer:

- 🕒 15 Minuten **Vorbereitungszeit**
- 🕒 15–20 Minuten **Prüfungsgespräch**

Es werden **keine Noten direkt im Anschluss** mitgeteilt.

- Die **Rückmeldung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.**

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Prüfungsvorbereitung KAP

Ablauf



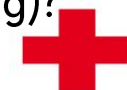
2 UE – Wiederholung der Themenschwerpunkte

Beispiel Prüfungsfrage:

Herr Z. ist 72 Jahre alt und seit 10 Jahren in Pension. Er lebt alleine in seiner Wohnung im 4 Stock und hat als Lehrer gearbeitet. Seit 6 Jahren leidet Hr. Z. an einer COPD. Er braucht Tag und Nacht Sauerstoff, welcher dabei mittels Heimsauerstoff verabreicht wird. In der eigenen Wohnung ist er mobil, kann aber nur weniger als 10 Minuten auf den Beinen bleiben. Aufgrund seiner körperlichen Einschränkung und der ständig nötigen Sauerstofftherapie, hat er heute ebenfalls zyanotische Lippen. Ebenfalls ist Herr Z. Diabetiker.

- Erläutern Sie das Krankheitsbild der COPD (Definition, Ursache, Symptome, Diagnostik und Therapie) und worauf müssen Sie bei der Sauerstoffverabreichung achten?
- Wie gehen Sie bei der Blutzuckermessung vor (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung)?

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Prüfungsvorbereitung KAP

Ablauf



2 UE – Gruppenarbeit:

- Fallbeispiele bearbeiten
- Übungsfälle gemeinsam lösen
- Austausch & Diskussion
- Präsentation im Plenum

2 UE – Einzelarbeit unter Zeitvorgabe

- Fallbeispiele alleine bearbeiten
- Zeitmanagement üben
- Vorbereitung auf mündliche Prüfungssituation

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Prüfungsvorbereitung KAP

Ablauf



2 UE – Prüfungssimulation

- Schriftliche und mündliche Übung
- Realitätsnahe Aufgabenstellung mit Prüfungssimulation
- Reflexion & Feedback zur persönlichen Vorbereitung

- Generelles Feedback und ungeklärte Fragen

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

**Viel Glück und Erfolg bei der Prüfung, gutes Lernen und daran
denken ENDSPURT 😊**

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Literaturangabe



Fachbücher & Standardwerke:

- **Brühlmann-Jecklin, E. / Villwock, K. (2024):** *Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie: Für Pflege- und andere Gesundheitsfachberufe* (17., aktualisierte Auflage). Elsevier / Urban & Fischer. (ISBN: 978-3-437-25084-2).
- **Pflegeassistenz (2025):** *Lehrbuch für Pflegehilfe und Pflegefachassistenz* (4., aktualisierte Auflage). Georg Thieme Verlag. (ISBN: 978-3-13-245582-5).
- **Käding, H. / Schön, J. / Anton, W. (2025):** *I care Pflege* (3. Auflage). Georg Thieme Verlag. (Inklusive neuester Leitlinien zur Pflege von Menschen mit Erkrankungen des Atmungssystems)
- **RSV-Prävention (Neuheit 2024/2025):**
- **STIKO (2024):** *Empfehlungen zur Impfung gegen RSV bei Erwachsenen \geq 60 Jahre und Risikogruppen.*
- **Fotos Sauerstoff:** eigene Darstellung (Koller, 2023)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Literaturangabe



Aktuelle Leitlinien & Fachportale:

- **Nationale VersorgungsLeitlinie (NVL) Asthma (2024):** Version 5.0 (Stand: August 2024). Verfügbar über AWMF: <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/nvl-002>
- **Nationale VersorgungsLeitlinie (NVL) COPD (2024):** Version 2.0 (mit Ergänzungen zu Exazerbationen, Stand: Dezember 2024). Verfügbar über AWMF: <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/nvl-003>
- **Gesundheitsinformation.de (2025):** Aktuelle evidenzbasierte Informationen zu COPD und Lungenfunktionstests (IQWiG).
- **DocCheck Flexikon:** Dynamische Fachressource zu Asthma bronchiale und klinischen Symptomen (Zyanose).
- **Krebsinformationsdienst (DKFZ):** Aktuelle Leitlinieninformationen zu Prostatakrebs und onkologischen Erkrankungen (Stand 2024/2025)
- **S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit nicht heilbaren Krebserkrankungen (Aktualisierung 2025)**
- **Pflege & Gesellschaft** (Ausgabe 1/2026)

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ